

VÖLKER PFLEGE BETT
GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHINWEISE
MODELLE 2080/3080



Ausgabe: Mai 2002

Bessere Betten.

Warnungen



Achtung: Vor Erstgebrauch alle Hinweise und Warnungen gründlich lesen!



Warnung:

Benutzen Sie nur Originalersatzteile, um dieses Bett zu reparieren.

Wenn möglich, muss das Bett in der niedrigsten Position repariert werden.

Stecker herausziehen während Service oder Reinigung.

Für weitere Schutzmaßnahmen lesen Sie diese Gebrauchs- und Wartungshinweise.



Warnung: Motorisch betriebene Bettbauteile können ernste Verletzungen verursachen. Stecken Sie keine Körperteile zwischen die Seitengitter während der Bedienung von betriebenen Bauteilen. Vergewissern Sie sich, dass keine Person, kein Haustier oder Gegenstand sich unter dem Bett befindet.



Warnung: Unter den folgenden Bedingungen müssen erhöhte Sicherheitsmaßnahmen unternommen werden:

1. Gebrauch des Bettes durch Kinder.
2. Gebrauch des Bettes durch geistesverwirrte Menschen.
3. Gebrauch des Bettes im Rahmen psychiatrischer Behandlungen.



Warnung: Die Doppelklick-Funktion sollte unter folgenden Umständen deaktiviert werden:

1. Gebrauch des Bettes durch Kinder.
2. Gebrauch des Bettes durch geistesverwirrte Menschen.
3. Gebrauch des Bettes im Rahmen psychiatrischer Behandlungen.



Warnung: Schutzbezüge für Seitensicherungen oder andere Sicherheitsmaßnahmen sollten bei Kindern unter 12 Jahren und bei körperlich besonders schwachen oder geistesverwirrten Menschen benutzt werden.



Warnung: Außer während der Durchführung von Pflegemaßnahmen halten Sie das Bett in niedrigster Position. Das Bett sollte in der niedrigsten günstigen Höhe zum Ein- und Aussteigen eingestellt sein. Beim Ein- und Aussteigen müssen die Bremsen betätigt sein!



Warnung: Seitensicherungen müssen entweder voll angehoben und sicher eingerastet oder in voll heruntergelassener Position sein. **Klemmgefahr!**



Warnung: Die Seitensicherungen sollen die Außengrenzen des Bettes markieren. Bei Fixierungsbedarf müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden.



Warnung: Bei Beschädigung der Seitengitter muss das Bett sofort repariert werden und darf nicht benutzt werden.



Warnung: Das Bett darf nicht zusammen mit anderen elektrischen medizinischen Anwendungen betrieben werden.



Warnung: Benutzen Sie keine Sauerstoffgeräte außer denen, die an der Nase angebracht werden oder Masken sind. Benutzen Sie kein Zimmer mit möglichem Explosionsrisiko, z.B. einen Operationssaal. **Mögliche Brandgefahr!**



Warnung: Um Verletzungsrisiken zu minimieren, benutzen Sie Matratzen nur von den folgenden Größen. Wenn Sie eine keine Völker-Matratze nicht, setzen Sie sich mit einem Händler Ihres Vertrauens in Verbindung.

<u>Matratzengröße</u>	<u>Matratzenrahmengröße</u>
88,5 x 200 x 12 cm	90 x 200 cm
88,5 x 220 x 12 cm	90 x 220 cm
98 x 200 x 12 cm	100 x 200 cm
98 x 220 x 12 cm	100 x 220 cm

© Copyright Völker AG

Völker AG

Wullener Feld 79

D-58454 Witten

Tel.: +49-(0) 23 02-960 960 Fax: +49-(0) 23 02-960 96 16

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Vorwort

Sie haben sich für den Kauf eines Völker Pflegebettes entschieden und zuallererst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Firma und ihre Produkte sehr bedanken.

Sicher sind Sie im Vorfeld ausführlich beraten und von den vielen Vorteilen von Völker Betten überzeugt worden – Vorteile übrigens, die in dieser Konfiguration wirklich einmalig sind. Darum war Ihre Wahl nicht nur richtig, sondern auch klug. Die Tatsache, dass ein Völker Pflegebett bei aller Funktionalität und allen seinen praktischen Vorteilen nicht wie ein Stück medizinischer Ausrüstung aussieht, hat Ihnen die Wahl sicherlich noch leichter gemacht.

Diese Gebrauchs- und Wartungshinweise informieren Sie über die technischen Merkmale von Völker Pflegebetten und sagen Ihnen, wie Sie sie am effektivsten zum Wohle Ihrer Bewohner, Patienten und Ihres Pflegepersonals einsetzen können. Daher befasst sich dieses Handbuch mit

- einer ausführlichen Beschreibung aller technischen Merkmale,
- nützlichen Tipps zur Pflege des Bettes,
- detaillierten Informationen zur Wartung des Bettes und
- einer Erläuterung der Fehlerbehebung.

Wir sind sicher, dass Sie mit Hilfe dieser Hinweise schnell mit Ihrem neuen Pflegebett vertraut werden und es zu Ihrer größten Zufriedenheit nutzen können.



Michael Hüppe
Vorstandsmitglied
Völker AG

WARNUNGEN	1
VORWORT	3
1. EINLEITENDE BEMERKUNGEN	7
1.1. ERLÄUTERUNG DER ZEICHEN.....	7
2. TECHNISCHE SPEZIFIKATION	8
2.1. TECHNISCHE DATEN, MODELLE 2080/3080.....	8
2.2. KLASSIFIKATION.....	9
2.3. FUNKTIONEN.....	9
2.4. URHEBERSCHUTZ.....	9
2.5. GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG.....	10
2.6. ENTSORGUNG.....	10
3. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	11
3.1. VOR INBETRIEBNAHME.....	11
3.2. ANWENDUNGSGEBIET.....	11
3.3. MPG § 22 ABSATZ 1.....	11
3.4. PRÜFUNG DER FUNKTIONSSICHERHEIT UND DES ZUSTANDES DES BETTES.....	12
3.5. BETTHÖHE.....	12
3.6. ZENTRALES BREMSYSTEM.....	12
3.7. HÖHENVERSTELLUNG.....	13
3.8. SEITENSICHERUNGEN.....	13
3.9. NICHT BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH.....	13
3.10. ELEKTROMAGNETISCHE/-STATISCHE STÖRUNGEN.....	14
3.11. REINIGUNG UND DESINFEKTION.....	14
4. DEFINITIONEN UND TECHNISCHE BESCHREIBUNG	15
4.1. DEFINITIONEN.....	15
4.2. TECHNISCHE KURZBESCHREIBUNG.....	15
5. TIPPS FÜR DAS PFLEGEPERSONAL	18
6. BETTKONFIGURATIONEN UND BEDIENUNGSELEMENTE	19
6.1. ÜBERSICHT DER PFLEGE BETTEN, MODELLE 2080/3080.....	19
6.2. ÜBERSICHT DER BETTKONFIGURATIONEN/-FUNKTIONEN, HANDSCHALTER.....	20
6.3. BEDIENUNG MIT HANDSCHALTER.....	21

6.4. ÜBERSICHT DER BETTKONFIGURATIONEN/-FUNKTIONEN, PFLEGERTASTATUR.....	23
6.5. BEDIENUNG MIT PFLEGERTASTATUR (OPTIONAL)	24
6.6. INBETRIEBNAHME	24
6.6.1. Aufstellbedingungen	24
6.6.2. Netzversorgung	24
6.6.3. Erstinbetriebnahme	25
6.6.4. Allgemeine Bedienungshinweise	25
6.6.4.1 Einschaltdauer	25
6.6.5. Außerbetriebsetzen	26
6.6.6. Wiederinbetriebnahme	26
6.7. VERSTELLUNG DES RÜCKENTEILS	27
6.8. VERSTELLUNG DES OBERSCHENKELTEILS.....	28
6.9. ELEKTRISCHE VERSTELLUNG DES UNTERSCHENKELTEILS/STUFENBETTLAGERUNG.....	29
6.10. HÖHENVERSTELLUNG DES GANZEN BETTES (HANDSCHALTER UND PFLEGERTASTATUR).....	30
6.11. NOTABSENKUNG MITTELS BATTERIESICHERUNGSSYSTEMS.....	31
6.12. AKKUPACK (OPTIONAL)	32
6.13. TRENDLENBURG-/ANTITRENDLENBURGLAGERUNG (MODELLE MIT PFLEGERTASTATUR).....	33
6.14. ZENTRALES BREMSSYSTEM	34
6.15. SCHRÄGPOSITION AUF DEM OPTIONALEN KOMFORTHANDSCHALTER	35
6.16. HALTERUNG FÜR AUFRICHTER.....	35
6.17. HALTERUNGEN FÜR ZUBEHÖR.....	36
6.18. ANWENDUNG DER SEITENSICHERUNGEN.....	36
6.18.1. Allgemeiner Warnhinweis zur Anwendung von Seitensicherungen	36
6.18.2. Seitensicherungen, Modell 2080.....	37
6.18.3. Seitensicherungen, Modell 3080.....	39
6.19. NETZKABEL	42
7. FUNKTIONSKONTROLLE	42
8. REINIGUNG UND DESINFEKTION	45
9. ZUBEHÖR.....	47
9.1. ZUBEHÖR FÜR PFLEGEBETTEN.....	47
10. SERVICE UND WARTUNG	52
11. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR SERVICE UND WARTUNG	53
11.1. VOR BEGINN DER WARTUNGSARBEIT.....	53
11.2. ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSSICHERHEIT UND DES ZUSTANDES DES BETTES.....	53

12. BESCHREIBUNG DER BAUGRUPPEN, PFLEGE BETT MODELLE 2080, 3080	54
13. FEHLERBEHEBUNG.....	71
14. SERVICE- UND WARTUNGSHINWEISE	75
14.1 AUSWECHSELN BATTERIE	76
14.2. AUSWECHSELN OKIMAT 480 (ANTRIEB).....	76
14.2.1 OKIMAT –	76
14.3. AUSWECHSELN FUßKAPPE.....	78
14.4. AUSWECHSELN LAUFROLLEN.....	79
14.5. AUSWECHSELN HANDSCHALTER.....	79
14.6. AUSWECHSELN MATRATZENRÜCKZUGSHEBEL.....	80
14.7. AUSWECHSELN GLEITER FÜR MATRATZENAUSGLEICH	80
14.8. AUSWECHSELN LAGERBOCK FÜR SCHIEBER/BOLZEN	81
14.9. AUSWECHSELN KABELBAUM.....	81
14.10. AUSWECHSELN UNTERSTELLMOTOR.....	81
14.11. EINSTELLUNG ENDSCHALTER.....	83
14.12. MODELL 2080	84
14.12.1. Auswechseln Seitensicherungsgleiter.....	84
14.11.2. Auswechseln Arretierung/Gleitprofile	84
15. WERKZEUGLISTE	85
16. SERVICEZENTREN.....	85
17. ERSATZTEILBESTELLFORMULAR	86
18. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	88

1. Einleitende Bemerkungen

Sie haben ein Völker Pflegebett gekauft. Dieses Bett wurde gemäß sämtlichen relevanten deutschen und europäischen Normen nach dem derzeitigen Stand der Technik entwickelt und hergestellt. Völker Pflegebetten erfüllen vollauf alle Anforderungen an Sicherheit und Funktionalität. Sie sind nach den internationalen Normen geprüft und besitzen das CE-Siegel für medizinische Produkte. Lesen Sie bitte die grundsätzlichen Sicherheitsbestimmungen in Kapitel 3, Sicherheitsbestimmungen. Beachten Sie bitte ebenfalls die weiteren Hinweise auf den nachfolgenden Seiten, besonders im Hinblick auf etwaige Gewährleistungsansprüche.

1.1 . Erläuterung der Zeichen



Achtung! Gebrauchs- und Serviceanleitung beachten! Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise!



Gleichstrom



Wechselstrom



Gerät der Schutzklasse II,
schutzisoliert



Typ B-Gerät gemäß
DIN EN 60601-1

Diese Gebrauchs- und Wartungshinweise sollten praktische Informationen anbieten, die die sichere und bestimmungsgemäße Benutzung und Wartung des Bettes sichern.

Wer mit der Inbetriebnahme, Bedienung oder der Wartung des Bettes beauftragt ist, muss diese Gebrauchs- und Wartungshinweise zur Hand haben. Um Bedienungsfehler zu vermeiden und den reibungslosen Betrieb des Bettes zu gewährleisten, müssen diese Hinweise dem Pflegepersonal stets zugänglich sein.

2. Technische Spezifikation

2.1 Technische Daten, Modelle 2080/3080

Modell	2080	3080
Länge*	204,5/224,5 cm	
Breite*	99 – 110,5 cm	96,6 – 126,5 cm
Höhe*	74,7 – 81,7 cm	46,0 – 81,7 cm
Höhenverstellbereich*	34,5 cm oder 40,5 cm	
Höhe Oberkante Liegefläche*	35,5 – 70 cm oder 39,5 – 80 cm	
Liegefläche (4-teilig)*	90 x 200 cm	
	90 x 220 cm	
		100 x 200 cm
		100 x 220 cm
	Sonderausführungen	
Volumetrisches Gewicht des Matratzenmaterials	30 – 50 kg/m ³	
Nettogewicht	ca. 97 kg	
Sichere Arbeitslast	170 kg	
Drehrollen, 4	Typ: K-100/2x1, Halver Rollen oder Blickle Rollen	
Rollenlast (dynamisch)	100 kg, Vulkolan-Reifen	
Netzspannung*	AC 230 V, 240 V, 115 V, 100 V	
Nennleistung*	350 W	
Nennfrequenz	50 bis 60 Hz	
Transformator	150 VA	
Handschaltersicherung	Typ: Polyswitch RXE 025	
Liegeflächemotorensicherung	Typ: Polyswitch, fest, 2,5 A	
Hubmotorensicherung	Typ: Polyswitch, fest, je Motor 3 A	
Netzsteckersicherung	1,6 A	
Batterie	Typ 9 V Blockbatterie (Alkali-Mangan, kommerziell erhältlich)	
Standardhandschalter	Typ: Völker	
Komforthandschalter	Typ: Völker	
Pflegertastatur	Typ: Völker	
Linearantrieb für Rücken-, Oberschenkelteil	Typ: Okimat 480 Okin	
Hubmotor	Typ: 390.257 HV01 Okin	
Temperaturbereich in Betrieb	+10°C bis +40°C	
Temperaturbereich während Transport/Lagerung	20°C bis +60°C	
Luftfeuchtigkeit	30% bis 75%	
Schallleistungspegel	Kleiner 65dB(A)	
Luftdruckbereich	700 hPa bis 1060 hPa	

Teile, die mit * markiert sind, sind von der Länge, der Breite oder dem Modell des Bettes abhängig.

2.2. Klassifikation

Schutz gegen Stromschlag	Schutzklasse II oder Geräte mit interner elektrischer Stromquelle
Schutztyp (Linearantrieb)	IP X4, (IP X6 optional) gemäß EN 60529
Schutzgrad der Funktionsteile gegen Stromschlag	Typ B
Schutzgrad gegen explosive Materialien und Verbindungen	Das Bett ist nicht explosionsgeschützt. Es darf nicht in Räumen mit leicht entzündlichen Anästhetika oder Reinigungsmitteln benutzt werden.
Einschaltdauer	ED 10% Arbeitszyklus max. 2 Min. Max. 5 Schaltvorgänge pro Min
MPG-Klasse	Klasse I

2.3. Funktionen

Höhenverstellung	Elektromotor
Rückenteilverstellung	Elektromotor; bis max. 70°
Oberschenkelteilverstellung	Elektromotor; bis max. 45°
Unterschenkelteilverstellung	manuell
Stufenbettlagerung	Elektromotor/manuell

2.4. Urheberrecht

Alle Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Überlassung dieser Gebrauchs- und Wartungshinweise an Dritte ist nur möglich mit schriftlicher Zustimmung der Völker AG. Weitergabe sowie Vervielfältigung von Unterlagen (auch auszugsweise), Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind ausdrücklich untersagt. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte hinsichtlich der Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns ausdrücklich vor.

2.5. Gewährleistung und Haftung

Für etwaige Fehler oder Unterlassungen haften wir im Rahmen der im Hauptvertrag eingegangenen Garantieverpflichtungen. Alle weiteren Ansprüche sind ausgeschlossen. Ansprüche auf Schadenersatz – gleich aus welchem Rechtsgrund derartige Ansprüche hergeleitet werden mögen – sind ausdrücklich ausgeschlossen. Technische Änderungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der in diesem Handbuch behandelten Pflegebetten behalten wir uns vor. Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Bedienungsfehler und/oder mangelnde Kenntnisse dieser Gebrauchshinweise entstehen, übernehmen wir keinerlei Haftung. Die textlichen und bildlichen Darstellungen in diesen Gebrauchshinweisen entsprechen **nicht unbedingt** in jeder Hinsicht den gelieferten Produkten oder möglichen Ersatzteilbestellungen. Zeichnungen und Bilder sind nicht maßstabsgetreu.

2.6. Entsorgung

Am Ende der Nutzdauer des Pflegebettes (einschl. Zubehör), muss es ohne Schäden für die Umwelt entsorgt werden. Örtliche Bestimmungen hinsichtlich der Müllbeseitigung müssen eingehalten werden. Die 9V-Batterie (Erstausrüstung) ist Cadmium- und Quecksilberfrei.

3. Sicherheitsbestimmungen

Diese Vorschriften sind **UNBEDINGT** zu lesen und einzuhalten!



3.1. Vor Inbetriebnahme

Diese Gebrauchshinweise müssen **von den Verantwortlichen für die Pflege vor der Inbetriebnahme des Pflegebettes** ausführlich gelesen werden.

Vor der Inbetriebnahme des Bettes ist das zuständige Pflegepersonal umfassend einzuweisen (s. Kapitel 5, Tipps für das Pflegepersonal). Außerdem ist das gesamte Pflegepersonal auf die in diesen Gebrauchshinweisen beschriebenen potentiellen Risiken bei der Bedienung des Bettes **unbedingt** aufmerksam zu machen.



3.2 . Anwendungsgebiet

Völker Modell 2080/3080 Pflegebetten sind für die Pflege von Bewohnern in Zimmern in Pflegeheimen, in Altenwohnheimen und in geeigneten Zimmern in Privathäusern bestimmt. Sie dürfen nicht jedoch für die Personenbeförderung benutzt werden. Jegliche Abweichung von der o.g. Zweckbestimmung ist von möglichen Haftungsansprüchen ausdrücklich ausgeschlossen. Die in diesem Handbuch beschriebenen Pflegebetten sind **nicht** explosionsbeständig. Sie dürfen **nur** in einer von brennbaren Betäubungs- und/oder Reinigungsmitteln freien Umgebung benutzt werden (s. Berufsgenossenschaft-Blatt ZH 1/200).



3.3. MPG § 22 Absatz 1

Pflegebetten dürfen nur **a)** ihrer Zweckbestimmung entsprechend, **b)** nach den Vorschriften des MPG sowie seiner erlassenen Rechtsverordnungen, **c)** gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik und **d)** laut den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften in Betrieb genommen werden, und/oder bedient bzw. benutzt werden. **Auf keinen Fall** darf das Bett in einem defekten Zustand benutzt werden, der Bewohner, Mitarbeiter oder Dritte gefährden könnte.

Das Bett darf nur von Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung, ihres Wissens und/oder ihrer Erfahrung seine fehlerfreie Bedienung gewährleisten können.



3.4. Prüfung der Funktionssicherheit und des Zustandes des Bettes

Vor Gebrauch ist es unbedingt notwendig, dass Benutzer den einwandfreien Zustand und die Sicherheit des Bettes feststellen. Funktionskontrollen sind nicht nur vor der Erstinbetriebnahme des Bettes durchzuführen, sondern unablässig während seiner gesamten Nutzdauer. Falls nötig muss die Funktionssicherheit und der einwandfreie Betrieb des Bettes täglich oder nach jedem Schichtwechsel kontrolliert werden, um zu gewährleisten, dass niemand durch seinen Gebrauch gefährdet wird. Um Wartung auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren, sollte das Bett grundsätzlich nach jeder Nutzungsperiode gereinigt, desinfiziert und getestet werden, so dass es ohne Verzögerung oder Risiko unverzüglich wieder in Betrieb genommen werden kann (s. Kapitel 7, Funktionskontrolle). Sollten bestimmte Funktionen – z.B. die Verstellung des Rückenteils oder der Höhe – nicht richtig funktionieren, oder sollte die Hauptsicherung durchbrennen, so kann es notwendig werden, dem Pflegebedürftigen eine anderes Pflegebett zur Verfügung zu stellen.



3.5. Betthöhe

Gefahr des Herausfallens!

Bei unbeaufsichtigter Benutzung wird empfohlen, das Bett in seine niedrigste Position zu stellen. Damit wird die Verletzungsgefahr bei einem Sturz aus dem Bett minimiert. In anderen Fällen ist es ratsam, die Höhe des Bettes im Verhältnis zur Größe des Nutzers einzustellen.



3.6. Zentrales Bremssystem

Sturzgefahr!

Wird das Bett nicht transportiert, sollten sich die vier Spezialrollen immer in eingefahrener Position befinden, so dass das Bett benutzt werden kann, um sich daran abzustützen. Mit eingefahrenen Rollen werden Gefahrensituationen vermieden, die entstehen können, wenn das Bett wegrollt. Bei eingefahrenen Rollen befindet sich das Bett in einer sicheren, standfesten Position. Die blaue Taste auf dem Handschalter wird ausschließlich verwendet, um die Rollen auszufahren, nicht aber sie einzuziehen.



3.7. Höhenverstellung

Einklemmgefahr zwischen Fußboden und Bettrahmen sowie zwischen Liegeflächeteilen und Rahmen bei Abwärtsbewegung!

Vor dem Herunterlassen des Bettes ist **unbedingt** sicherzustellen, dass sich keine Personen, Gliedmaßen oder Bettzeug und/oder sonstige Gegenstände zwischen Bettrahmen und Fußboden befinden. Beim Absenken der Liegefläche ist **unbedingt** zu gewährleisten, dass sich keine Arme, Hände, Beine und/oder Füße zwischen Liegeflächeteilen und Rahmen befinden. Da die Verstellung der Trendelenburg/Antitrendelenburgvorrichtung von klinischen Indikationen abhängt, darf sie nur auf ärztliche Veranlassung eingestellt werden. Dabei ist mit erhöhter Vorsicht vorzugehen.



3.8. Seitensicherungen

Gefahr des Einklemmens!

Wer Seitensicherungen benutzt, um körperlich schwache bzw. geistigverwirrte Menschen vor dem Herausfallen aus dem Bett zu schützen, muss folgende Sicherheitsvorschriften einhalten:

1. Die Seitensicherungen sollten nur vom Pflegepersonal bedient werden. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherungen – oder Elemente davon – entweder ganz hochgestellt **und verriegelt** oder ganz heruntergelassen sind.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Bettbenutzer während der elektrischen Verstellung der Liegefläche nicht mit den Seitensicherungen in Berührung kommt bzw. kommen kann. Ebenso wichtig ist es, dass kein Körperteil durch die Seitensicherungen ragt.
3. Werden die Seitensicherungen bei Kindern oder geistigverwirrten Menschen eingesetzt, vergewissern Sie sich, dass der Handschalter sich außerhalb ihrer Reichweite befindet oder gesperrt ist (optional).



3.9. Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch

Der richtbestimmungsgemäße Gebrauch des Bettes kann sowohl den Benutzer als auch andere Menschen gefährden. Hierzu zählen beispielsweise:

- Der Gebrauch des Bettes, um Menschen zu befördern.
- Eine unsachgemäße Betätigung der elektrischen Funktionen und ein unkontrolliertes Positionieren der Liegefläche.

- Der Gebrauch des Bettes durch Kindern unter 12 Jahren, ohne geeignete zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten.
- Die Bedienung des Bettes durch Bewohner ohne vorherige Einweisung.
- Das gleichzeitige Betätigen elektrischer Funktionen durch verschiedene Personen.
- Das anhaltende Betätigen der Tasten oder dauernder Tastenwechsel ("Klavierspiel").
- Der Anschluss elektrischer Geräte an das Bett, die nicht dafür vorgesehen sind.
- Ziehen am Zuleitungskabel, um dadurch das Bett zu bewegen.
- Lösen von elektrischen Steckverbindungen durch Ziehen am Kabel.
- Die Aufstellung des Bettes auf abschüssigem Boden mit mehr als 10 Grad Neigung.
- Der Transport des Bettes mit ausgefahrenen Rollen, wenn es nicht in der niedrigsten Position ist.
- Das Ablegen schwerer Lasten auf horizontal herausgezogenen Seitensicherungen. (Modell 3080).
- Durch unsachgemäßen Gebrauch des Spiralkabels am Handschalter besteht die Gefahr des Abschnürens von Extremitäten.
- Durch gleichzeitiges Betätigen von Tasten können Funktionen ausgelöst werden, die zu ungewollten Bewegungen des Bettes führen können.



3.10. Elektromagnetische und elektrostatische Störungen

Die Benutzung von Geräten und Verfahren – z.B. Handys – die starke elektromagnetische Felder erzeugen und daher Einfluss auf die Steuerung des Bettes haben könnten, ist in der Nähe des Bettes **nicht** gestattet. Geräte und Verfahren, z.B. der Gebrauch von nicht antistatischen Folien, die starke elektrostatische Felder erzeugen oder zu einer elektrostatischen Aufladung des Bettes führen könnten und damit Einfluss auf die Steuerung des Bettes haben könnten, sind in der Nähe des Bettes **nicht** gestattet.



3.11. Reinigung und Desinfektion

Der unsachgemäße Gebrauch von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln kann gefährlich sein. Schützen Sie daher die elektrischen Bauteile und den Handschalter Ihres Völker Pflegebettes vor übermäßiger Feuchtigkeit. Völker Pflegebetten dürfen **nicht** in Waschstraßen oder mit Hochdruckreinigern gereinigt werden (s. Kapitel 8, Reinigung und Desinfektion).

4. Definitionen und technische Beschreibung

4.1. Definitionen

In folgendem Text steht „Völker“ für die „Völker Aktiengesellschaft“.

In folgendem Text beziehen sich „Völker Bett“ und „Völker Pflegebett“ je nachdem auf Pflegebetten der Modellreihen 2080 oder 3080.

In folgendem Text bezieht sich „Bettbenutzer“ und „Bewohner“ je nachdem auf die im Bett liegende, die sich in das Bett begebende oder das Bett verlassende Person.

„Gebotene Sorgfalt“ heißt, dass alle Handlungen bezüglich des Bettes die Sicherheit und Unversehrtheit des Bettbenutzers, Pflegenden bzw. Dritten gewährleisten müssen.

Auf den folgenden Seiten wird die Bedienung des Bettes mit Hilfe von Fotos und Zeichnungen erklärt und beschrieben.

Besonders wichtige Informationen werden durch folgendes Zeichen hervorgehoben:



= **Achtung: Diese Information muss UNBEDINGT gelesen und STRENG eingehalten werden.**

Technische Änderungen hinsichtlich der Weiterentwicklung der in diesen Unterlagen behandelten Pflegebetten behalten wir uns ausdrücklich vor.

4.2. Technische Kurzbeschreibung

4.2.1 Ausführung:

- Ausführung gemäß der nachfolgenden technischen Spezifikation, der Grundsätze der Gerätesicherheit sowie des deutschen Medizinproduktegesetzes (MPG).
- Ausführung in wohnlichem Design mit großen, pflegeleichten Bauelementen aus korrosionsfreiem Aluminium nach der Völker-Farbkarte.
- Die Pflegebetten benötigen nur wenig Wartung.
- Leicht zugängliche Anordnung der Bauelemente.

4.2.2 Fahrgestell:

Leichtes, geschlossenes Aluminiumgestell mit zwei 24V Motoren (**nicht** waschstraßenfest). Hubkraft 2500N. Verwindungsfreie Bauweise.

- 35mm Lenkrollen mit Vulkolanreifen
- Auf Kunststoffböden nicht kontaktverfärbend („streifenfrei“)

4.2.3 Liegefläche:

4-geteilte Liegefläche aus Aluminiumprofilen zur leichten Reinigung und Trocknung gemäß der Empfehlungen des DBfK. Individuelle Einstellung aller Liegeflächenpositionen mittels 2 separater, unabhängiger Motoren.

Außer der Trendelenburg/Antitrendelenburglage können alle Liegeflächenpositionen von Bettbenutzern an Hand eines eigenen Handschalters individuell eingestellt werden. Der Handschalter, der bequem erreichbar beidseitig am Bett angebracht wird, hat 7 (Standardausführung) bzw. 8 (Komfortausführung) Verstellfunktionen, die durch Piktogramme mühelos erkennbar sind.

Das Rückenteil ist bis 70° stufenlos einstellbar.

Während des Anhebens verschiebt die integrierte Matratzenausgleichsmechanik das Rückenteil 10cm zum Kopfende hin. Dies verhindert das Zusammenstauchen des Bettbenutzers gegen das Fußende des Bettes.

Das Oberschenkelteil ist elektrisch in Knieknickposition einstellbar. Stufenbettlagerung ist sowohl manuell als auch elektrisch einstellbar.

4.2.4 Seitensicherungen:

Zwei (Modell 2080) oder vier (Modell 3080) Seitensicherungen. Die Seitensicherungen ragen nicht über die Außenmaße des Bettes hinaus.

Bei dem Modell 3080 dienen die Seitensicherungen auch als eine stabile Stütze z.B. beim Aufstehen.

4.2.5 Zubehöraufnahme:

Zwei Aufnahmen für Aufrichter am Kopfende oder Fußteil. Weitere zwei Aufnahmen für Zubehör am Kopfende und Fußteil.

4.2.6 Elektrik und Steuerung:

Kein „Elektrosmog“ wegen der Netzfreeschaltung.

Wartungsfreie Motoren.

Standardhandschalter für Bettbenutzer mit den Funktionen:

Rückenteil	auf/ab	Tastenfarbe:	blau
Oberschenkelteil	auf/ab	Tastenfarbe:	blau
Höhenverstellung	auf/ab	Tastenfarbe:	blau
Lenkrollen ausfahren		Tastenfarbe:	blau

Komforthandschalter (optional) mit zusätzlicher Funktion:

Schrägstellung	auf	Tastenfarbe:	blau
----------------	-----	--------------	------

Modelle 2080/3080 mit Pflegertastatur:

- Handschalter für Bettbenutzer von Pflegepersonal sperrbar
- Zusätzliche automatische Hubfunktion (“Doppelklick“)

- Trendelenburg-/Antitrendelenburgpositionierung

Das Bett kann stufenlos und unabhängig von der Höhenverstellung in die Trendelenburg/Antitrendelenburglage gefahren werden. Die Trendelenburg/Antitrendelenburglage kann bis zu 15° eingestellt werden (Kopftief- und Fußtiefpositionen).

4.2.7 Desinfektion:

Das gesamte Bett (auch Holzteile) kann mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungs-/Wischdesinfektionsmitteln gereinigt bzw. desinfiziert werden. **Beachten Sie** bitte die besonderen Hinweise im Kapitel 8, Reinigung und Desinfektion.

4.2.8 Holzumbau:

Kopf- und Fußende mit Querstreben aus massiver Buche, teilweise mit Rund- bzw. Flachseitenstollen. Alle Ecken und Kanten abgerundet. Füllungen aus furnierten Mehrschichtspanplatten, Oberkanten mit abgerundeten Anleimern aus Massivholz. Modell 2080 ausgestattet mit beidseitigen Seitensicherungen mit Griffleisten aus Massivholz. Model 3080 ausgestattet mit beidseitigen 2-teiligen Seitensicherungen. Hochgezogene Kopfelemente dienen als stabile Ein- und Ausstiegsstützen. Kopf- und Fußenden sind auch in Massivholzausführung erhältlich (optional). Die Lackierung besteht aus einer doppelschichtigen DD-Lackierung.

5. Tipps für das Pflegepersonal

Diese Unterlagen enthalten alle Hinweise, die zum routinemäßigen Gebrauch der Völker Pflegebetten notwendig sind.

Völker übernimmt keinerlei Haftung im Zusammenhang mit möglichen Schäden, Verletzungen oder Unfällen, die auf eine fahrlässige, leichtsinnige oder unsachgemäße Bedienung oder Benutzung von Völker Pflegebetten zurückzuführen sind. Die Frage der persönlichen Schuldhaftigkeit ist dabei nicht von Bedeutung. Auf Kundenwunsch kann eine grundlegende Einführung des Pflegepersonals in die Bedienung des Bettes durch Völker oder ihre Repräsentanten stattfinden. Die Teilnahme von Pflegern/Pflegerinnen an einer Einführungsschulung muss an Hand eines besonderen Formulars mit Namen, Datum und Unterschrift nachgewiesen und von Völker bestätigt werden.



Alle Sicherheitsbestimmungen, die in dieser Dokumentation aufgeführt sind – insbesondere in Kapitel 3, Sicherheitsbestimmungen – **müssen unbedingt eingehalten werden!**

Nur das strenge Einhalten, der in dieser Dokumentation beschriebenen Verhaltensweisen gewährleistet die Sicherheit von Personal, Bettbenutzern und Dritten.



Notabsenkung durch 9 V-Batterie:

Bei Stromausfall bietet eine 9V Blockbatterie die Möglichkeit, durch normale Nutzung des Handschalters bzw. der Pflegertastatur (optional) die Liegefläche in eine ebene Position zu bringen. Nach einmaliger Nutzung der Notabsenkung sollte die 9 V Blockbatterie ausgetauscht werden, um immer volle Kapazität zu gewähren! Nur Qualitäts-Markenfabrikate verwenden, um die volle Leistungsfähigkeit zu gewährleisten!

6. Bettkonfigurationen und Bedienungselemente

6.1. Übersicht der Pflegebetten, Modelle 2080/3080

Modell 2080:



Fußbende; Kopfbende; durchlaufende, hochziehbare Seitensicherungen

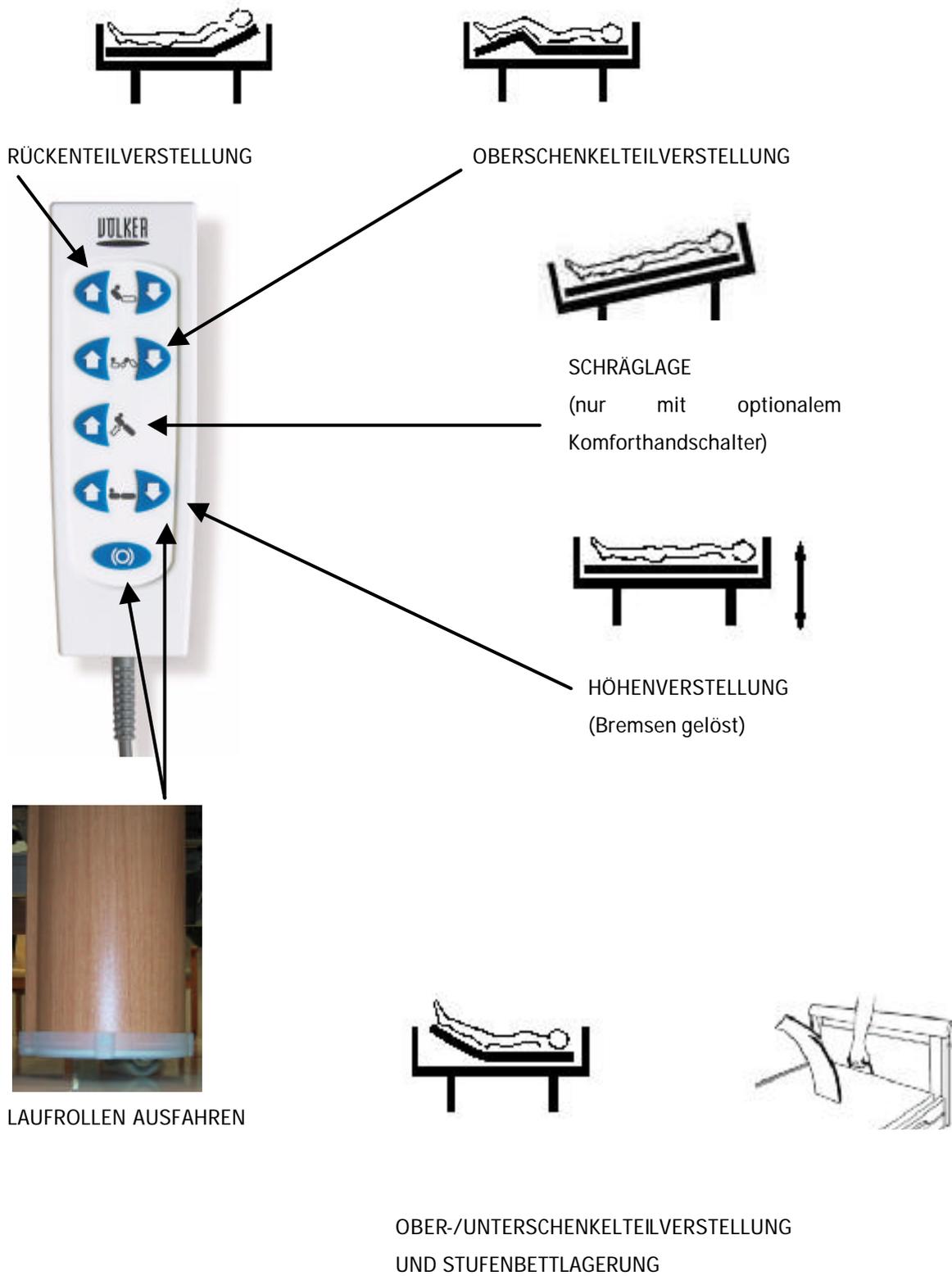
Modell 3080:



Fußbende; Kopfbende;

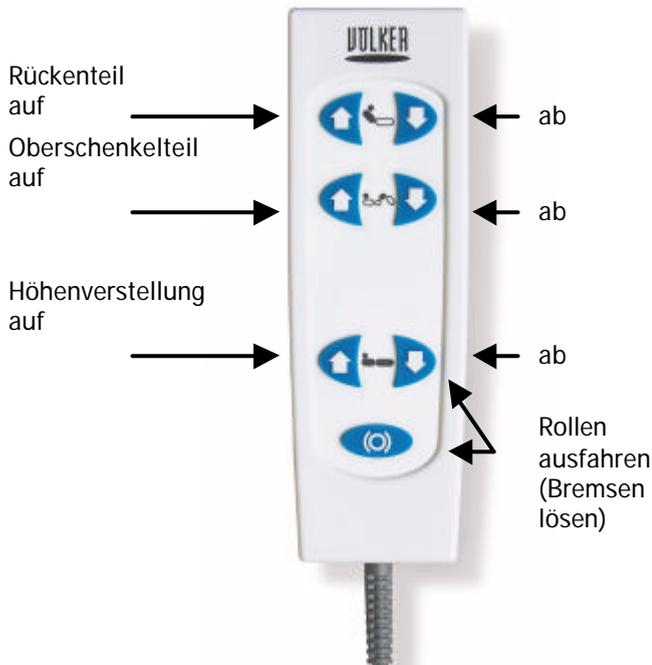
2-teilige, hochziehbare, in Liegeflächen integrierte Seitensicherungen

6.2. Übersicht der Bettkonfigurationen/-funktionen, Handschalter

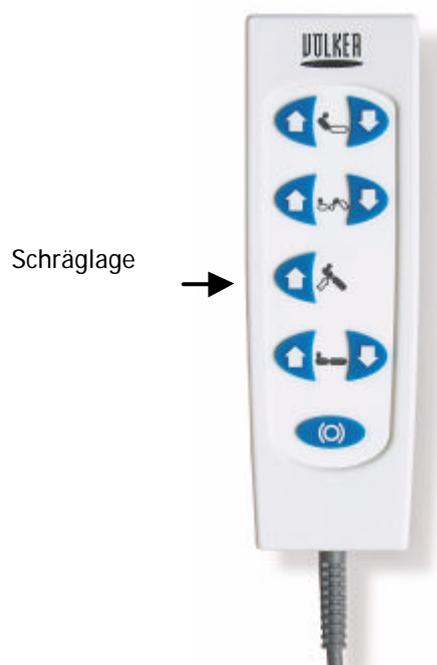


6.3. Bedienung mit Handschalter

Standardhandschalter:



Komforthandschalter:



- **Rückenteil auf** – Rückenteil wird stufenlos angehoben, so dass der Bettbenutzer sich im Bett aufrichten kann.
- **Rückenteil ab** – senkt das Rückenteil stufenlos ab, so dass der Bettbenutzer sich im Bett hinlegen kann.
- **Oberschenkelteil auf** – fährt das Oberschenkelteil stufenlos in die Knieknickposition.
- **Oberschenkelteil ab** – senkt das Oberschenkelteil stufenlos herab, bis die Liegefläche wieder flach ist.
- **Höhenverstellung auf** – fährt die gesamte Liegefläche in die erwünschte Höhe.
- **Höhenverstellung ab** – senkt die gesamte Liegefläche herab, bis sie die erwünschte Höhe erreicht hat. Höhenverstellung hält in der niedrigsten Position automatisch an, um zu vermeiden, dass die Rollen unabsichtlich ausgefahren werden und die Bremsen dabei gelöst werden.
- **Rollen ausfahren** – Das gleichzeitige Betätigen der beiden Tasten (s. Abbildung, Handschalter) versetzt das Bett in die niedrigste Position, mit der Folge, dass die Laufrollen ausgefahren werden.
- **Höhenverstellung auf/Bremsen an** – Drücken Sie die Taste, um die Rollen einzufahren und damit die Bremsen zu betätigen.

Vermerk:

Alle Funktionen auf dem Handschalter sind mit Piktogrammen und Richtungspfeilen versehen, um sie deutlich kenntlich zu machen.

Um die Rollen auszufahren – und damit die Bremsen zu lösen – muss die blaue Taste „Rollen ausfahren“ und die Taste „Höhenverstellung ab“ gleichzeitig gedrückt werden. Die Taste „Höhenverstellung auf“ betätigt die Bremsen nur dann, wenn die Laufrollen sich im ausgefahrenen Zustand befinden. Ansonsten wird sie lediglich benutzt, um die Höhe der gesamten Liegefläche einzustellen.



WARNUNG:

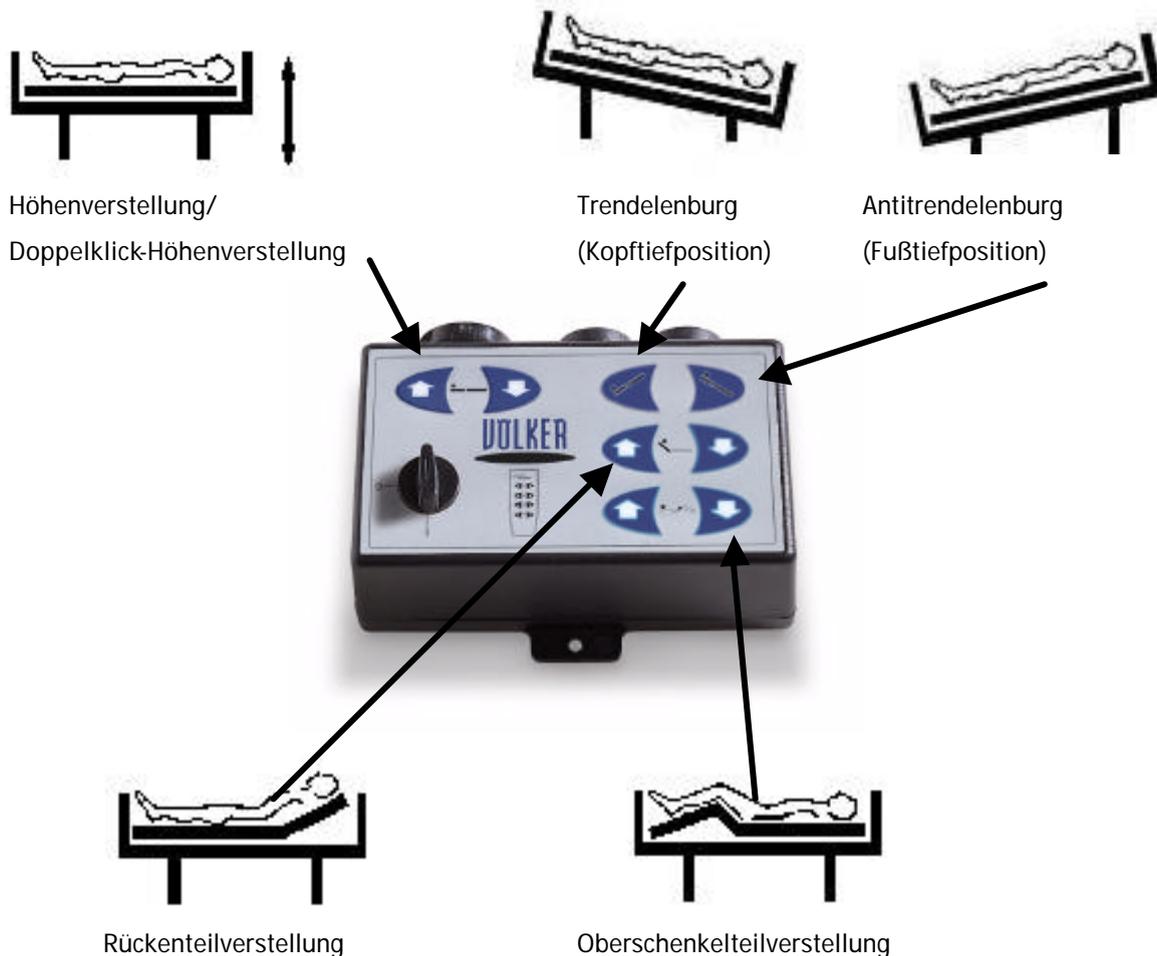
Beim Einsteigen in das Bett bzw. beim Aussteigen aus dem Bett müssen die Rollen **immer eingefahren sein**, so dass sich das Bett **in gebremstem Zustand** befindet!

Das Sperren des Handschalters darf nur nach einer sorgfältigen Bewertung des geistigen und körperlichen Zustandes des Bettbenutzers – also aus wirklich zwingendem Grund – erfolgen. Wenn das Bett mit einer Absperrvorrichtung nicht ausgestattet ist, dann kann der Handschalter außer Reichweite des Bettbenutzers gestellt werden. Als Zubehör ist eine Handschalterhalterung erhältlich, die am Fußende des Bettes angebracht wird.

Beachten Sie: Ist der Handschalter in Reichweite des Bettbenutzers, muss eine ausführliche schriftliche Pflegedokumentation geführt werden (es ist in jedem Fall **unbedingt** zu gewährleisten, dass Bettbenutzer, Pflegepersonal und/oder Dritte nicht gefährdet werden).

6.4 Übersicht der Bettkonfigurationen/-funktionen, Pflegertastatur

Optional: Modelle 2080/3080 mit Pflegertastatur



Drehschalter: Deaktivierung des Handschalters und der Pflegertastatur (außer Trendelenburglagerung).



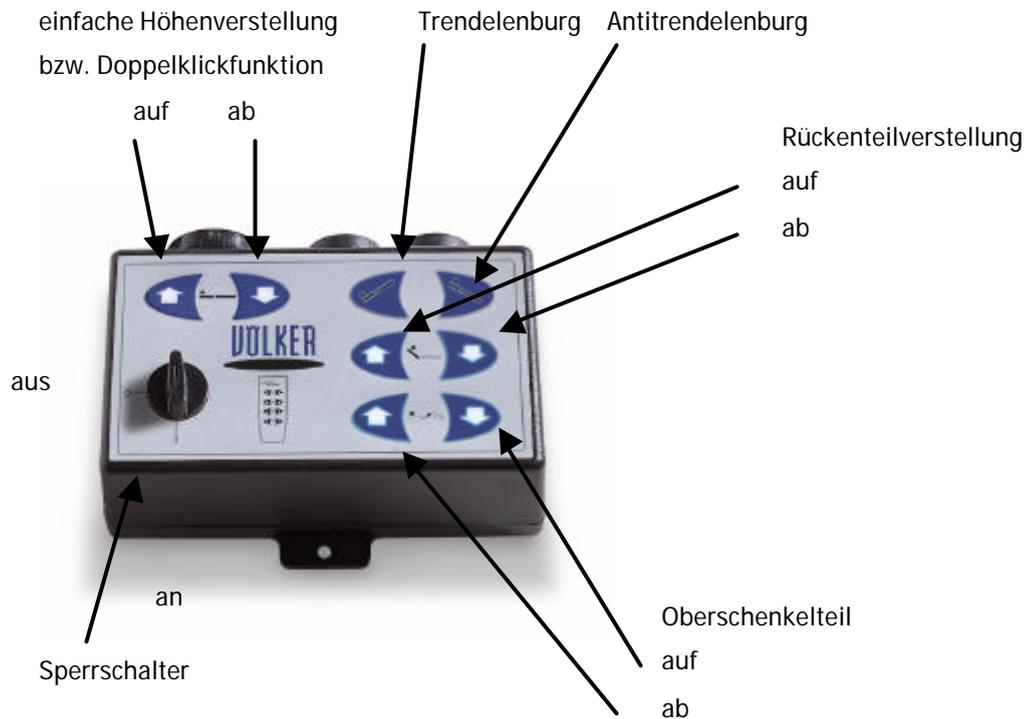
WICHTIG:

Modelle mit Pflegertastatur:

Die Pflegertastatur ist mit einem Schalter zum Sperren des Handschalters ausgestattet, um eine unzulässige Benutzung der Bettfunktionen von dem Bettbenutzer zu verhindern.

Sollte sich die Bettfunktion durch den Handschalter nicht betätigen lassen, dann überprüfen Sie bitte, ob der Handschalter mittels der Pflegertastatur gesperrt wurde.

6.5. Bedienung mit Pflegertastatur (optional)



6.6. Inbetriebnahme

6.6.1. Aufstellbedingungen

Das Bett wird von dem Völker Kundendienst oder seinen Vertretern im betriebsbereiten Zustand angeliefert. Sie haben auch einige grundlegende Informationen über seine individuellen Funktionen schon erhalten. Falls jedoch Sie Ihr Bett in Betrieb nehmen müssen oder es wieder in Betrieb nach einer längeren Zeit in der Bettenzentrale nehmen müssen, dann beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Das Bett ist nur für den Betrieb in trockenen Räumen zugelassen (s. Kapitel 2.1. Technische Daten Modelle 2080/3080). Eine Netzversorgung ist für den Betrieb des Bettes erforderlich (s. Kapitel 6.6.2. Netzversorgung). Das Bett darf nur über einen festen Untergrund bewegt werden. Versuchen Sie nicht, es über Hindernisse mit einer Höhe von mehr als 2 cm zu schieben. Der maximale Neigungswinkel des Bodens darf nicht 10° überschreiten.

6.6.2. Netzversorgung

Die Netzversorgung muss je nach Modell 230 V/50 Hz (Euro-Version), 240V/50 Hz (UK-Version), 115 V/60 Hz (US-Version) betragen.

6.6.3. Erstinbetriebnahme

Mechanische Maßnahmen

Anschluss des Handschalters

Vergewissern Sie sich, dass das Handschalterkabel sich in der Zugentlastungsklemme befindet.

Der Handschalter ist bereits am Motor montiert.

Elektrische Maßnahmen

Kurzbeschreibung:

- elektrische Verbindung zwischen Bett und Netzversorgung herstellen.
- wenn das Bett angeschlossen ist, drücken Sie die am Netzstecker befindliche grüne Taste eine Sekunde, um den internen Akku aufzuladen.



-Funktionskontrolle durchführen (s. Kapitel 7, Funktionskontrolle).

Das Bett ist jetzt betriebsbereit.

6.6.4. Allgemeine Bedienungshinweise

6.6.4.1 Einschaltdauer

Die maximale Einschaltdauer der elektrischen Funktionen ist auf dem Typenschild und technischen Datenblatt (s. Kapitel 2.1. Technische Daten Modelle 2080/3080) als ED 10% angegeben. Dies bedeutet, dass die elektrischen Funktionen des Bettes maximal 2 Minuten ohne Unterbrechung geschaltet werden dürfen. Danach dürfen die Funktionen für eine minimale Zeitspanne von 18 Minuten nicht mehr benutzt werden. Darüber hinaus dürfen die Funktionen nur maximal fünf mal pro Minute aktiviert werden.

6.6.5. Außerbetriebsetzen

Das Bett wird durch die Trennung von der Netzversorgung außer Betrieb gesetzt. Um dies zu bewirken, wird der Netzstecker aus der Steckdose herausgezogen. Eine Notabsenkung ist mittels der 9 V-Batterie immer noch möglich. Sollte das Bett für eine nennenswerte Zeit außer Betrieb gesetzt werden, dann ist die 9 V-Batterie ebenfalls von dem Motor zu trennen.



9 V-Batterie

(s. auch Kapitel 6.11, Notabsenkung mittels Batteriesicherungssystem)

6.6.6. Wiederinbetriebnahme

Hinsichtlich der elektrischen Maßnahmen erfolgt die Wiederinbetriebnahme genau wie die Erstinbetriebnahme (s. Kapitel 6.6.3., Erstinbetriebnahme). Ist die Batterie leer bzw. vorher herausgezogen, ist die grüne Taste am Netzstecker eine Minute lang zu drücken.



6.7. Verstellung des Rückenteils



- **Anheben des Rückenteils:** Die -Taste für die Rückenteilverstellung auf dem Handschalter so lange betätigen, bis das Rückenteil die gewünschte Position erreicht hat.

- **Absenken des Rückenteils:** Die -Taste für die Rückenteilverstellung auf dem Handschalter so lange betätigen, bis das Rückenteil die gewünschte Position erreicht hat.

- Das Rückenteil kann nur bis zu einem Winkel von maximal 70° angehoben werden. Während des Anhebens verschiebt sich das Rückenteil um maximal 100 mm zum Kopfende hin. Hierdurch verbessert sich der Liegekomfort, da so verhindert wird, dass der Bettbenutzer zum Fußende hin abgleitet.



Warnung:

Beim Anheben des Rückenteils mit aufgestellten Seitensicherungen ist darauf zu achten, dass Körperteile des Bettbenutzers oder anderer Personen die Seitensicherungen nicht berühren (s. auch Kapitel 3.8. Seitensicherungen sowie Kapitel 6.18.1. Allgemeine Warnhinweise zur Anwendung von Seitensicherungen). Beim Anheben des Rückenteils in die höchste Position vergewissern Sie sich, dass das Oberschenkelteil sich nicht ebenfalls in höchster Position befindet.

6.8. Verstellung des Oberschenkelteils



- **Anheben des Oberschenkelteils:** Die -Taste für die Oberschenkelteilverstellung auf dem Handschalter so lange betätigen, bis das Oberschenkelteil die gewünschte Position erreicht hat. **Beachten Sie**, dass der Oberschenkelteil bis zu einem Winkel von maximal 45° angehoben werden kann.

- **Absenken des Oberschenkelteils:** Die -Taste für die Oberschenkelteilverstellung auf dem Handschalter so lange betätigen, bis das Oberschenkelteil die gewünschte Position erreicht hat.

- **Manuelles Anheben des Oberschenkelteils:** Mit dem Handgriff am Fußende des Bettes, ziehen Sie das Unterschenkelteil hoch und lassen es in der gewünschten Höhe einrasten.

- **Manuelles Absenken des Oberschenkelteils:** Mit dem Handgriff das Teil bis zum Anschlag hochziehen und dann es in die Horizontale herunterlassen.

Vermerk:

Um eine physiologisch ungünstige Lagerung des Bettbenutzers zu vermeiden, sollte das Unterschenkelteil immer nach dem Oberschenkelteil angehoben und vor dem Oberschenkelteil abgesenkt werden.

Das Unterschenkelteil DARF NIEMALS ALLEINE angehoben werden!

Bei unsachgemäßer Bedienung besteht die Gefahr des Einklemmens zwischen der Liegefläche und der Beinteileitrolle durch das nach unten wirkende Eigengewicht des Bettbenutzers.



Warnung:

Beim Anheben der Beinteile mit aufgestellten Seitensicherungen ist **unbedingt** darauf zu achten, dass Körperteile des Bettbenutzers oder anderer Personen die Seitensicherungen nicht berühren. (s. auch Kapitel 3.8. Seitensicherungen sowie Kapitel 6.18.1. Allgemeiner Warnhinweis zur Anwendung von Seitensicherungen) Beim Anheben des Oberschenkelteils in die höchste Position vergewissern Sie sich, dass das Rückenteil sich nicht ebenfalls in höchster Position befindet.

6.9. Elektrische Verstellung des Unterschenkelteils/Stufenbettlagerung

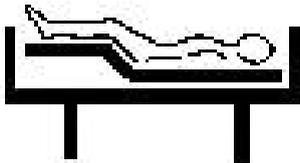
Gewisse Positionen können motorisch eingestellt werden:

- **Anheben des Oberschenkelteils** aus der Horizontalen, um die Knieknickposition zu

erreichen: 



- **Das Unterschenkelteil** in die leichte Knieknickposition anheben. Dann absenken bis zu einem deutlich hörbaren Einrasten (Klicken) der Rastmechanik. Danach wieder anheben bis das Unterschenkelteil sich in der Stufenbettlagerung befindet.



1. Die -Taste ca. 10 Sekunden drücken.
2. Die -Taste bis zum deutlich hörbaren Klicken der Rastmechanik drücken.
3. Die -Taste drücken, um das Unterschenkelteil in die Stufenbettlagerung zu bringen.
 - Die manuelle Verstellung des Unterschenkelteils ist in jeder Position möglich.

Unterschenkelteil mittels des Handgriffes in die gewünschte Position manuell versetzen.

Maximalposition:

Oberschenkelteil 45° + Unterschenkelteil horizontal = Stufenbettlagerung.



Warnung:

Bei aufgestellten Seitensicherungen sind die Sicherheitshinweise in Kapitel 3.8. Seitensicherungen und in Kapitel 6.18.1. Allgemeiner Warnhinweis zur Anwendung von Seitensicherungen **unbedingt** zu beachten!

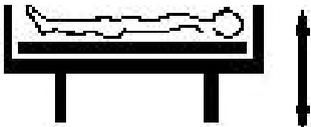
Bei der manuellen Bedienung ist immer das Unterschenkelteil vor dem Oberschenkelteil herabzulassen. Diese Vorgehensweise vermeidet, dass der Bettbenutzer in eine physiologisch ungünstige Position kommt. Um dies zu tun, wird das Unterschenkelteil mittels des Handgriffes bis

zum Anschlag angehoben und dann in die Horizontale absenkt. Die Entriegelung der Rastmechanik erfolgt automatisch.

6.10. Höhenverstellung des ganzen Bettes (Handschalter und Pflegertastatur)

- **Anheben der ganzen Liegefläche:** Die -Taste für die Höhenverstellung auf dem Handschalter so lange drücken, bis das Bett die gewünschte Höhe erreicht.

- **Absenken der ganzen Liegefläche:** Die -Taste für die Höhenverstellung auf dem Handschalter so lange drücken, bis das Bett die gewünschte Höhe erreicht.



Höhenverstellung

Vermerk:

Völker Pflegebetten sind mit einer außergewöhnlich ruhig laufenden, teleskopartigen Hubmechanik ausgestattet, die zu einem gesteigerten Wohlbefinden der Bewohner sowie des Personals erheblich beiträgt. Je nach Modell, kann die Liegeflächenhöhe von 39,5 bis 70 cm stufenlos eingestellt werden. In höchster Position lassen sich Rückenprobleme des Pflegenden vermeiden und die Kommunikation mit dem Pflegebedürftigen wird vereinfacht. Die niedrigste Position dagegen erleichtert den Einstieg in und den Ausstieg aus dem Bett. Ebenso kann die Höhenverstellung als eine Art Aufzug eingesetzt werden. Der Bettbenutzer setzt sich auf den Bettrand und fährt die Liegefläche soweit hoch, dass er sich aufrecht hinstellen kann, ohne sein eigenes Gewicht heben zu müssen. Die Seitensicherungen des Modells 3080 können als eine zusätzliche Stütze benutzt werden (s. Kapitel 6.18.3 Seitensicherungen, Modell 3080).



Warnung:

Vor dem Absenken des Bettes ist **unbedingt** sicherzustellen, dass sich keine Personen, Gliedmaßen oder Bettzeug zwischen Bett und Fußboden bzw. zwischen Liegefläche und Untergestell befinden. Beim Ein- und Aussteigen ist für einen stabilen und sicheren Stand des Bettes bei **eingefahrenen Laufrollen** zu sorgen.



Sturzgefahr

Um Verletzungen durch Stürze zu vermeiden, empfehlen wir, dass – außer bei der Durchführung von Pflegemaßnahmen – das Bett grundsätzlich in die niedrigste Position heruntergefahren wird

6.11. Notabsenkung mittels Batteriesicherungssystem

Bei Stromausfall bietet eine 9 V-Batterie die Möglichkeit durch normale Betätigung des Handschalters die Liegefläche in die Horizontale zu fahren.



Die batteriebetriebene Notabsenkungsvorrichtung darf nur in Ausnahmefällen benutzt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir nach jeder Notabsenkung die Batterie auszuwechseln. Nur Markenbatterien bester Qualität benutzen, um die optimale Leistungsfähigkeit der Vorrichtung zu gewährleisten!



Die Batterie des Liegeflächenantriebs ist mindestens alle 2 Jahre auszuwechseln. Nur Markenbatterien bester Qualität benutzen, um die optimale Leistungsfähigkeit zu gewährleisten! Beachten Sie bitte, dass die Batterie nicht in dem Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Sollte die 9 V-Batterie versagen (keine Funktionen vorhanden), drücken Sie die grüne Taste am Netzstecker, um alle elektrischen Bettfunktionen zu reaktivieren. Um die Notabsenkung zu ermöglichen, ist die Batterie zu erneuern.

6.12. Akkupack (optional)

Der Akkupack (optional) ermöglicht die netzfreie Bedienung des Bettes für mindestens 10 Einschaltzyklen.

Die Leuchtdiode zeigt drei Farben:

- **Grün:** Akku ist dem Netz angeschlossen. Ladezyklus läuft.
- **Orange:** Akku wird gerade aufgeladen. Bett sollte nicht netzfrei bedient werden.
- **Rot:** GEFAHRENBEREICH. Akku muss aufgeladen werden. Bett kann nicht netzfrei bedient werden.
- **Alle Leuchten aus:** Akku ist voll geladen. Netzunterbrecher aktiviert. Kein Strom fließt bei Standby-Modus.

Ertönt ein Piepton, muss der Akku wiederaufgeladen werden. Der Piepton wird eindringlicher je weiter der Akku entladen ist. Die Abschaltung des Akkus erfolgt kurz vor der Tiefenentladung. Nachdem das Bett an das Netz angeschlossen ist, drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Handschalter, um es wieder voll funktionsfähig zu machen. Die Akku-Ladung erfolgt bei Netzanschluss nach jeder Benutzung oder wenn die Ladung zu weit abgesunken ist.



Während der Ladezyklen ist der Akku dem Netz angeschlossen und daher mit Elektrizität versorgt. Die LED zeigt den Ladezustand des Akkus während des Ladezyklus. Der Stromunterbrecher ist deaktiviert und Strom fließt zu dem Bett.

6.13. Trendelenburg/Antitrendelenburg (Modelle mit Pflegertastatur)



Da die Trendelenburg/Antitrendelenburglagerung von klinischen Indikationen abhängt, darf sie nur auf ärztliche Veranlassung benutzt werden!

Mit der Pflegertastatur der Modelle 2080/3080 kann die Liegefläche aus jeder Höhe in die gewünschte Trendelenburg/Antitrendelenburglage (Kopf tief/Fuß tief) gefahren werden.

- Für die **Trendelenburglage (Kopf tief)**, drücken Sie die Taste auf der Pflegertastatur so lange bis das Bett die gewünschte Neigung erreicht hat.

- Für die **Antitrendelenburglage (Fuß tief)**, drücken Sie die Taste auf der Pflegertastatur so lange bis das Bett die gewünschte Neigung erreicht hat.

Um in die Nullposition zurückzukehren, betätigen Sie die entgegengesetzte Funktionstaste so lange bis die Liegefläche mehr oder weniger parallel zum Fußboden ist. Bei Bedarf kann eine vollkommen horizontale Planlage über die Höhenverstellung erreicht werden. Dies erfolgt automatisch, wenn das Bett entweder in die höchste oder die niedrigste Position gefahren wird.



Warnung:

Beachten Sie die Hinweise Kapitel 6.10. Höhenverstellung des ganzen Bettes!

Darüber hinaus sollten diese Funktionen stets mit außergewöhnlicher Konzentration und Umsicht benutzt werden!

Handschalter

Nach Sperren des Handschalters ist die Trendelenburglagerung noch ausführbar.



Achtung: Nur in die Trendelenburg/Antitrendelenburglagerung fahren, wenn das Bett gebremst ist!

6.14. Zentrales Bremssystem



- Um die **Bremsen** eines Völker Pflegebettes zu betätigen, drücken Sie die -Taste der Höhenverstellung auf dem Handschalter. Die Laufrollen fahren in die Säulen des Untergestells ein, so dass das Bett fest auf den vier Bodenschutzkappen steht.



- Um das **Bett fahrbar zu machen**, fahren Sie es zuerst in die niedrigste Position durch Betätigung der -Taste für Höhenverstellung. Dann drücken Sie die -Taste bei gehaltener -Taste bis die Hubvorrichtung automatisch abschaltet. Jetzt steht das Bett auf seinen vier Lenkrollen und ist damit mühelos fahrbar.



Warnung:

Beim Einsteigen in das Bett bzw. beim Aussteigen aus dem Bett müssen die Rollen **immer eingefahren sein!** Außer während des Transports sollte das Bett sich immer **in gebremstem Zustand** befinden!

6.15. Schrägposition auf dem optionalen Komforthandschalter



Zuerst stellen Sie die Liegefläche in eine Sitzposition durch Anheben des Rückenteils und des Oberschenkelteils.

- Um das Bett in die Schräge zu bringen, drücken Sie die Taste mit dem -Piktogramm auf dem Komforthandschalter.

6.16. Halterung für Aufrichter



- Es gibt eine Halterung für den Aufrichter am Kopfende in beiden Eckverbindungen des Bettrahmens.
- Schieben Sie die Aufrichterstange in die gewünschte Halterung bis sie hörbar einrastet.



Vergewissern Sie sich, dass die Aufrichterstange voll eingesteckt ist und richtig sitzt! Beachten Sie: Die sichere Arbeitslast des Aufrichters beträgt max. 75 kg.



**Der Aufrichter des Bettbenutzers darf nicht als Einstieghilfe benutzt werden!
Der Aufrichter darf NIEMALS über die äußeren Bettmaße hinausragen und dann als Aufrichtehilfe benutzt werden, z.B. beim Verlassen eines Rollstuhls!**

- Akute Sturzgefahr! (s. Kapitel 9.1 Zubehör für Pflegebetten)

6.17. Halterungen für Zubehör

- Das Pflegebett ist mit Gleitschienen (T-Schienen) beidseitig versehen. Dadurch ist es möglich, Halterungen für die breite Auswahl an Völker Zubehör an beiden Seiten der Liegefläche optimal zu positionieren. Der entsprechende Adapter wird einfach an die T-Schiene geschoben.

6.18. Anwendung der Seitensicherungen

6.18.1. Allgemeiner Warnhinweis zur Anwendung von Seitensicherungen



Warnung:

Alle Personen, die mit der Anwendung von Seitensicherungen zu tun haben, MÜSSEN die folgenden Anweisungen lesen und befolgen.

1. Bei Verstellung der Liegefläche oder der Seitensicherungen ist **unbedingt darauf zu achten**, dass der Bettbenutzer die Seitensicherung nicht berührt und kein Körperteil durch den Seitensicherungsrahmen ragt.
2. Werden die Seitensicherungen bei Kindern oder bei schwachen bzw. geistig verwirrten Bettbenutzern gebraucht, ist **unbedingt darauf zu achten**, dass der Handschalter außerhalb derer Reichweite liegt. Ist der Handschalter innerhalb der Reichweite des Bettbenutzers fest installiert, dann muss eine genaue, detaillierte Pflegedokumentation geführt werden. (Es ist auf alle Fälle zu gewährleisten, dass Bettbenutzer, Pflegepersonal und Dritte in keiner Weise gefährdet werden.)
3. Für die Seitensicherungen sind als Zubehör Schutzbezüge erhältlich, die den Bettbenutzer gegen Verletzung durch Kontakt mit den Seitensicherungen schützen (s. Kapitel 9.1. Zubehör für Pflegebetten). Es wird empfohlen, dass Schutzbezüge bei allen Personen, die durch Kontakt mit den Seitensicherungen besonders gefährdet sind, grundsätzlich verwendet werden. Diese zusätzliche Schutzmaßnahme befreit jedoch nicht das Pflegepersonal von dem Gebot der Sorgfalt bei der Bedienung des Bettes.
4. Wenn die Seitensicherungen gebraucht werden, müssen sie immer entweder vollständig angehoben und sicher eingerastet sein, oder vollständig bis zum Anschlag heruntergelassen sein. Wegen der **Gefahr des Einklemmens** dürfen sie **niemals** in einer mittleren Position verbleiben.
5. Die Modell 2080-Seitensicherungen sollten nacheinander an den Griffaussparungen in den oberen Rahmen angefasst und nach oben bzw. nach unten geführt werden. Die Modell 3080-Seitensicherungen sollten mit zwei Händen an beiden Enden des jeweiligen Teils angefasst und nach oben bzw. nach unten geführt werden.

6.18.2. Seitensicherungen, Modell 2080



Zu der Standardausstattung des 2080 Pflegebettes gehört eine Seitensicherung pro Bettseite. Jede Seitensicherung kann unabhängig voneinander eingesetzt werden.

- **Um die Seitensicherungen hochzustellen**, greifen Sie einfach in die Griffaussparungen und heben Sie sie zuerst kopfseitig und dann fußseitig bis zum hörbaren Anschlag an.
- **Um die Seitensicherungen herabzulassen**, greifen Sie in die Griffaussparungen und heben Sie sie leicht an, drücken Sie den seitlich angebrachten Sicherungsknopf und führen Sie schließlich die Seitensicherung mit der Hand nach unten. Lassen Sie dabei zuerst die fußseitige und dann die kopfseitige Seitensicherung herab.



- Beim Einklappen der Seitensicherungen bzw. bei nichtsachgemäßen eingerasteten Seitensicherungen besteht Einklemmgefahr zwischen den Seitensicherungsstreben, dem Handlauf und Bettrahmen durch das Eigengewicht des Bettbenutzers! Um diese Gefahr zu verhindern, dürfen die Seitensicherungen nur durch geschultes Pflegepersonal bedient werden!

- Bei aufgestellten Seitensicherungen sind die Hinweise in Kapitel 3.8 Seitensicherungen **unbedingt** zu beachten!

Aus Sicherheitsgründen sind die Seitensicherungen bei einer von oben wirkenden Belastung nicht auslösbar.

Bei den Modell 2080-Seitensicherungen sind vier Aufstellkonfigurationen möglich:

1. **Seitensicherung völlig heruntergelassen,**
2. **Seitensicherung völlig hochgestellt,**
3. **Seitensicherung kopfseitig hochgestellt, fußseitig heruntergelassen,**
4. **Seitensicherung kopfseitig heruntergelassen, fußseitig hochgestellt.**

Obwohl diese vier Konfigurationen theoretisch möglich sind, empfehlen wir nur die ersten beiden, also 1 und 2!

1. Sind beide Seitensicherungen komplett heruntergelassen, ist das Bett von beiden Seiten völlig zugänglich. Es sieht aus wie ein normales Bett und sorgt damit für ein angenehmes und wohlige Ambiente.
2. Sind beide Seitensicherungen komplett hochgestellt, genießt der Bettbenutzer den maximalen Schutz gegen Herausrollen aus dem Bett.
3. Sind die Seitensicherungen kopfseitig hochgestellt und fußseitig heruntergelassen, sind die Außengrenzen der Liegefläche deutlich markiert, obwohl der Bettbenutzer das Bett trotzdem weiterhin frei verlassen kann. Abgesehen von Sonderfällen wird jedoch diese Konfiguration nicht empfohlen.
4. Völker empfiehlt die Konfiguration mit heruntergelassenen kopfseitigen und aufgestellten fußseitigen Seitensicherungen überhaupt nicht.

6.18.3. Seitensicherungen, Modell 3080



Das 3080 Pflegebett ist beidseitig mit zweiteiligen, hochklappbaren Seitensicherungen ausgestattet. Sie sind in die Liegefläche voll integriert und werden beim Verstellen der Liegefläche automatisch mitgeführt und neupositioniert. In ungenutztem Zustand sind die Seitensicherungen unsichtbar unter die Liegefläche geschoben. Daher hat das Pflegepersonal freien Zugang zu dem Bett zwecks der Bestückung mit Zubehör, und die Liftunterfahrbarkeit ist selbst in niedrigster Position weiterhin gewährleistet.

Hochgestellt bieten die Seitensicherungen dem Bettbenutzer:

- Schutz gegen Herausrollen
- Ein- und Ausstiegsstützen.

Um ein Seitensicherungsteil aufzustellen,

- ziehen Sie das Teil seitlich horizontal bis zum Anschlag heraus. Dann klappen Sie es hoch und in vertikaler Position drücken Sie es ca. 1 cm nach unten, um die automatische Arretierung zu betätigen. In dieser Position kann die kopfseitige Höhe der Seitensicherungen eingestellt werden, indem man den Knopf in der Mitte des Rahmens drückt bei gleichzeitigem Anheben des Teils bis zum Anschlag.



Um ein Seitensicherungsteil vollständig herunterzuklappen,

- vergewissern Sie sich, dass die kopfseitig höhenverstellbaren Sicherungsteile sich in der niedrigsten Position befinden. Drücken Sie den Knopf in der Mitte des Rahmens und lassen Sie gleichzeitig das Teil bis zum Anschlag herunter.
Da in dieser Position die Höhe der Seitensicherung der Höhe der Matratze gleicht, ist es nicht notwendig, sie vollständig herunterzulassen, um therapeutische Behandlungen durchführen zu können.
- Ziehen Sie den Zugschnapper am Ende der Liegefläche, um die Arretierung des Seitenteils zu lösen.
- Jetzt ziehen Sie das Teil nach oben bis zum Anschlag und dann kippen Sie es seitlich in die Horizontale, so dass es sich parallel zum Boden befindet.
- Schieben Sie das Teil vollständig unter die Liegefläche.

Die Seitensicherungsteile können nach Bedarf ein- oder mehrfach eingesetzt werden, um den Bettbenutzer zu schützen.

Das Aufrichten aller vier Sicherungsteile sorgt für den maximalen Schutz des Bettbenutzers.

Wegen ihrer außergewöhnlichen Stabilität können die Teile auch als Ablage für Bettzeug oder als zusätzliche Stützfläche bei klinisch wünschenswerten Lagerungen, wie (z.B.) bei der Durchführung von physiotherapeutischen Behandlungen, benutzt werden.

Die Seitensicherungen fördern auch die Eigenmobilität, etwa beim Aufrichten in dem Bett und Aussteigen aus dem Bett usw.

Pro Seite gibt es vier mögliche Aufstellkonfigurationen, wie folgt:

1. Beide Teile vollständig heruntergeklappt.
2. Kopfteil bis Höhe der Matratze aufgestellt, Fußteil heruntergeklappt.
3. Kopfteil vollständig aufgestellt und Fußteil heruntergeklappt als Hilfe zur Eigenmobilität.
4. Beide Teile vollständig aufgestellt.

Diese vier Konfigurationen bedeuten, dass das Völker 3080 Pflegebett außergewöhnlich flexibel im Einsatz ist:

1. Vollständig heruntergeklappte Seitenteile sorgen für uneingeschränkten Zugang zu der Liegefläche. Das Bett sieht wie ein ganz normales Bett aus und trägt damit zu einem angenehmen und wohligen Ambiente bei.
2. Die niedrigere Höhe der kopfseitigen Teile geben Benutzern einen sicheren Halt beim Einsteigen in das Bett bzw. beim Aussteigen aus dem Bett. Das Pflegepersonal hat freien Zugang zu dem Bettbenutzer, obwohl die Teile nicht vollständig für jede Behandlung heruntergeklappt werden müssen. Das kleine kopfseitige Teil kann in der höheren Position bleiben, ohne den Bettbenutzer zu stören.
3. Mit Kopfteilen aufgestellt und Fußteilen heruntergeklappt dienen die Seitensicherungen als eine Stütze für Bettbenutzer beim Einsteigen in das Bett bzw. beim Aussteigen aus dem Bett. In dieser Position geben die Seitensicherungen dem Bettbenutzer ein größeres Gefühl der Sicherheit, indem sie die Außengrenzen der Liegefläche markieren, ohne aber seine Freiheit, das Bett nach Belieben zu verlassen, einzuschränken.
4. Wenn alle vier Sicherungsteile vollständig aufgestellt sind, hat der Bettbenutzer den höchstmöglichen Schutz gegen das Herausfallen oder Herausrollen aus dem Bett.



Achtung:

Horizontal herausgezogene Seitensicherungsteile dürfen mit maximal 15 kg belastet werden!

6.19. Netzkabel

Sorgen Sie dafür, dass das Netzkabel beim Transport des Bettes unbeschädigt bleibt. Um dies zu tun, ziehen den Stecker aus der Steckdose heraus, führen Sie das Kabel über das Kopfende und schieben Sie den Stecker sicher zwischen die Liegefläche und das Kopfende.



Achtung:

Kontrollieren Sie das Netzkabel regelmäßig auf Beschädigung!

Ist das Kabel beschädigt, darf das Bett nicht benutzt werden und muss sofort außer Betrieb genommen werden!

7. Funktionskontrolle

Führen Sie die folgende Funktionskontrolle durch, um mögliche Fehlfunktionen des Bettes rechtzeitig zu identifizieren. Diese Kontrolle gewährleistet, dass Sie ein sicheres und funktionsfähiges Bett in Betrieb nehmen. Damit werden Gefährdungen für Bettbenutzer und Personal auf ein Minimum reduziert.

Die Funktionskontrolle sollte unter folgenden Voraussetzungen durchgeführt werden:

1. Wenn das Bett zum ersten Mal in Betrieb genommen wird.
2. Wenn das Bett nach einer Lagerungszeit wieder in Betrieb genommen wird.
3. Wenn das Bett nach Instandsetzungs- bzw. Wartungsarbeit, die die elektrischen Funktionen des Bettes oder die der Seitensicherungen beeinflusst haben könnte, wieder in Betrieb genommen wird.
4. Mindestens einmal pro Jahr.

Die Kontrolle besteht aus folgenden Testverfahren, die **alle** über den **vollen** Verstellbereich durchgeführt werden **müssen**. Führen Sie die Kontrolle der Verstellfunktionen durch bis der Endschalter aktiviert wird und der Motor sich automatisch ausschaltet.

Technische Überprüfung von Völker Pflegebetten

Identifikationsnr.			Anickzeptiert	akzeptiert
Schritt		jährlich		
Optische Überprüfung				
	Alle Inschriften lesbar?			
	Gebrauchs- und Wartungshinweise verfügbar?			
	Grundrahmen	B		
	Liegefläche	F		
	Aufrichterhalterung	F		
	Netzkabel	B		
	Zugentlastung	B		
	Netzstecker	B		
	interne Verkabelung	B		
	lötlose Verbindungen	S		
	Motor/Trafo, Untergestell	B		
	Handschalter, Untergestell	B		
Handschalterkabel	B			
Funktionskontrolle				
Bremsen	Werden alle Rollen richtig eingefahren?	X		
Seitensicherungen	Verriegelung	X		
	Verformung	X		
	Verschleiß	X		
Antrieb	Liegefläche	X; M		
	Untergestell	X; M		
	Rastereinstellung Fuß	X		
Auswechseln	9V-Batterie	A		
	ausgewechselt?	ja/nein		
A:	Jedes zweite Jahr auszuwechseln			
B:	Auf Beschädigung überprüfen			
F:	Auf Verformung überprüfen			
M:	Auf Funktion des Motors/Endschalters überprüfen; schaltet der Motor aus, wenn er den Endschalteranschlag erreicht?			
S:	Auf einwanfreien Sitz überprüfen			
X:	Allgemeine Funktionskontrolle			
Zubehörkontrolle, z.B. Aufrichter, ...				
Standby-Ableitstrom < 5mA				
Meßgerät				
Ergebnis der Kontrolle:				

Datum der Kontrolle:

Unterschrift des Prüfers:

Nächste Kontrolle:

Name des Prüfers:



Ist das eingebaute Netzkabel beschädigt, dann vollständigen Okimat austauschen! Sonst nur Kabel austauschen.



Warnung:

Vergewissern Sie sich, dass alle Funktionen einwandfrei funktionieren. Bei fehlerhaftem Funktionieren muss das Bett sofort außer Betrieb genommen werden und der Fehler korrigiert werden.



Warnung:

Fehlerhafte Teile so bald wie möglich austauschen. Das Bett darf nicht benutzt werden bis alle Reparaturen einwandfrei durchgeführt wurden.

8. Reinigung und Desinfektion

Wischdesinfektion

Zwecks der Wischdesinfektion können die in dem DGHM-Verzeichnis vom 01.07.1994 (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) aufgelisteten Desinfektionsmittel in der von dem Hersteller angegebenen Konzentration benutzt werden.

Der Gebrauch von Lösungsmitteln ist **nicht** zulässig.

Benutzen Sie keine Schleifmittel, Scheuerschwämme oder ähnliche Reinigungshilfen.

Benutzen Sie keine organischen Lösungsmittel wie zum Beispiel halogenierte/aromatische Kohlenwasserstoffe und Ketone.

Bei der Anwendung von Reinigungs- bzw. Desinfektionsmitteln sind die folgenden Hinweise **unbedingt** zu beachten:

- Dekontaminationslösungen dürfen in vorgeschriebenen Konzentrationen einen pH-Wert von 6 – 8 **nicht** über- bzw. unterschreiten.
- Die Lösungen dürfen **keine** korrosiven und/oder ätzenden Bestandteile enthalten.
- Sie dürfen **keine** Stoffe enthalten, die die Oberflächenstruktur oder die Eigenschaften der Kunststoffmaterialien ändern.
- Sie dürfen die Eigenschaften von Schmierstoffen **nicht** beeinträchtigen.
- Die Wasserhärte darf 0.9 mmol/l (bis 5° d) **nicht** überschreiten.

(Vollentsalztes Wasser darf **nicht** verwendet werden.)

Chlorid	< 100 ppm
Silikat als SiO ₂	< 15 ppm
Eisen	< 0.05 ppm
Mangan	< 0.01 ppm
Kupfer	< 0.05 ppm

Völker hat die folgenden Desinfektionsmittel und Klarspüler erfolgreich getestet:

Bettrahmen, Transportwagen, Nachttische, OP-Schuhe, Utensilien	Produkte	Funktion	Wirkstoff	Konzentration	Dosierung
		VDV-Verfahren			
Matratzen	Weigosept DF-Spray	alkoholische Sprüh-desinfektion	Glyoxal, Alkohole	100% 15-minütige Einwirkzeit	Dosieranlage
Betten Nachttische	Neoform D plus	Wisch-desinfektion	QAV, Glayoxal	0,5% 4 Stdn. Einwirkzeit	Dosierhilfe
	Weigosept DF		Aldehyde, QAV	0,5% 4 Stdn. Einwirkzeit	Dosierhilfe
	Nequat 8		QAV	1% 4 Stdn. Einwirkzeit	Dosierhilfe

DR. WEIGERT

Chemische Fabrik Dr. Weigert (GmbH & Co.)

Mühlenhagen 85, D-20539 Hamburg

Telefon 040/78960-0 . Telefax 040/78960-120 . Telex 2 162 114

Die in der Tabelle aufgeführten Daten basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Da jedoch die Verwendungsverhältnisse (z.B. Wasserhärte) örtlich unterschiedlich sind bzw. sein können, werden Verwender von der Verpflichtung, eigene Prüfungen und Versuche durchzuführen, **nicht befreit**. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften kann hieraus **in keiner Weise** abgeleitet werden.

Wir übernehmen **keinerlei Haftung** für mögliche Schäden an Oberflächen, die auf den Gebrauch von ungeeigneten Reinigungs- bzw. Desinfektionsmitteln, auf den Gebrauch von falschen Mischverhältnissen oder auf die mangelnde Pflege des Bettes zurückzuführen sind.



Stromschlag-/Brandgefahr oder Funktionsausfall

Das Bett ist **grundsätzlich** im ausgeschalteten Zustand, d.h. bei unterbrochener Netzanbindung (herausziehen des Steckers aus der Steckdose), zu reinigen und/oder zu desinfizieren.

Elektrische Bauteile sind vor der Eindringung von Wasser zu schützen!

Sprühlanzen

Die Reinigung und/oder Desinfektion mit Sprühlanzen ist **grundsätzlich** untersagt.

9. Zubehör

9.1. Zubehör für Pflegebetten

Um die größtmögliche Flexibilität zu erreichen, bietet Völker eine breite Auswahl an leicht anzubringendem Zubehör an. Für weitere Einzelheiten lesen Sie bitte die folgenden Beschreibungen, die auch die entsprechenden Teilnummern enthalten. Für ausführlichere Informationen sehen Sie bitte unseren Zubehörkatalog. Die Pflegebetten sind beidseitig mit einer Gleitschiene (T-Schiene) ausgestattet. In diese Schiene wird ein Adapter eingeschoben, an dem das Zubehör befestigt wird. Es kann dann in die optimale Position über die gesamte Bettlänge verschoben werden.

Darüber hinaus steht ein umfangreiches Programm an Matratzen, Lampen sowie Nachttischen und Servers, Tischen, Stühlen, Sesseln und Schränken zur Verfügung, die zu Völker Pflegebetten optimal passen. Fragen Sie bitte nach unseren Informationsbroschüren.

Beschreibung der einzelnen Zubehörteile

Schiebetabletts werden als Arbeits- bzw. Essensunterlagen benutzt. Normalerweise am Fußteil eingehängt, werden sie zum Gebrauch auf die aufgestellten Seitensicherungen gelegt, und nach Belieben hin- und hergeschoben.

ZP- 2052: Schiebetablett zur Auflage auf die Seitensicherungen, passend zum Pflegebett 2080 S (s. Abbildung unten).



ZP-2052 FS: Schiebetablett zur Auflage auf die Seitensicherungen, passend zum Pflegebett 2080 FS.

Der **Aufrichter** hilft dem Bettbenutzer sich im Bett aufzurichten oder hinzulegen.

Zur Befestigung wird er einfach in die Halterungen gesteckt, die sich in den

kopfseitigen Rahmenecken befinden.

ZP-3053: Aufrichter, Stahlrohr, pulverbeschichtet, am Kopfende beidseitig einsteckbar, schwenkbar, Triangelgriff höhenverstellbar (s. Abbildung unten).



Warnung:

Der Aufrichter ist **nicht** dafür geeignet, Personen aus dem Bett bzw. in das Bett zu befördern, da dabei die Gefahr des Umklippens mit erhöhtem Verletzungsrisiko besteht. Er **darf niemals** zu diesem Zweck benutzt werden.

Seitensicherungsschutzbezüge sind weich gepolsterte, abwaschbare Schutzbezüge

für die Seitensicherungen, die Bettbenutzer vor Verletzungen bei Kontakt mit den Seitensicherungen schützen. Alle Schutzbezüge werden aus Schaumpolsterung mit desinfektionsmittelbeständigem Kunstlederbezug hergestellt und werden als kompletter Satz für ein Pflegebett geliefert.

ZP-2056: Schutzbezug für Seitensicherungen, durchgehend für Pflegebett 2080 (s. Abbildung unten).



ZP-3056 B: Schutzbezug für Seitensicherungen, durchgehend für Pflegebett 3080 (s. Abbildung unten).



ZP-3056 C: Schutzbezug für Seitensicherungen als Haube für Pflegebett 3080, Länge 200 cm (s. Abbildung unten).



ZP-3056 C 2.2: Schutzbezug für Seitensicherungen als Haube für Pflegebett 3080, Länge 220 cm.

Die **Infusionsständer** nehmen bis zu vier Infusionsflaschen auf. Sie sind verchromt, höhenverstellbar und werden entweder in einen Adapter am Kopfende oder einen Adapter an der Gleitschiene eingesteckt.

ZP-3057: Infusionsständer, 4 Haken, höhenverstellbar, verchromt,

Einhandbedienung. (s. Abbildung unten).



Infusionshalter mit drei Haken zur Befestigung an der Aufrichterstange. Er nimmt bis zu drei Infusionsflaschen auf.

ZP-3055: Infusionshalter zum Aufsetzen auf den Aufrichter, inklusiv Sicherungsbügel (s. Abbildung unten).



Die **Bettzeugablage** ist ein am Fußende des Bettes angebrachtes, ausziehbares Tablett, auf der beim

Herrichten des Bettes das Bettzeug abgelegt werden kann. Bei Nichtgebrauch wird sie unsichtbar unter das Bett geschoben.

ZP-3063: Bettzeugablage, fußseitig am Bett, herausziehbar, mit Klappbügel.

ZP-3063 SB: Bettzeugablage mit Steuerbox, fußseitig am Bett, herausziehbar, mit Klappbügel (s. Abbildung unten).



ZP-3069A: Bettzeugablage mit abschließbarer Steuerbox, fußseitig am Bett, herausziehbar, mit Klappbügel.



Warnung:

Nicht auf die Bettzeugablage setzen oder stellen!

Max. Belastung: 12 kg.

Der **Multifunktionshaken** wird am Wangenprofil

eingehängt. Er kann benutzt werden, dafür geeignete Zubehörteile aufzuhängen.

ZP-3062:

Multifunktionshaken zum Einhängen am Wangenprofil, Aufnahme für Urinbeutel usw. (s. Abbildung unten).



ZP-2066:

Handschalterhalterung für 2080, Flexschlauch zum Einstecken in Hülsen im Seitenteil der Sitzfläche.

ZP-3051: Halterung für Fixierungssystem

Weitere Zubehörteile

ZP-3069: Schublade mit Steuerbox, fußseitig am Bett, herausziehbar.

ZP-3066:

Handschalterhalterung für 3080, Flexschlauch zum Einstecken in Hülsen im Seitenteil der Sitzfläche (s. Abbildung unten).

ZP-3068:

Wandabweisrollen zur Montage am Kopfteil, pulverbeschichtet grau, Rollen schwarz.

ZP-3059: Schutzbezug für Einsteckscheibe (s. Abbildung unten).



ZP-3064 K: Erhöhbare Seitensicherung für Kopfseite am Pflegebett 3080, Länge 200 cm (s. Abbildung unten).



ZP-3064 K 2.2: Erhöhbare Seitensicherung für Kopfseite am Pflegebett 3080, Länge 220 cm.

ZP-3064 F: Erhöhbare Seitensicherung für Fußseite am Pflegebett 3080, Länge 200 cm.

ZP-3064 F 2.2.: Erhöhbare Seitensicherung für Fußseite am Pflegebett 3080, Länge 220 cm.

ZP-3067: Einsteckscheibe

zum Einstecken in das
Sitzteil, Makrolonglas (s.
Abbildung unten).



ZP-3065 L:

Wandabstandshalter lang,
zum Einhängen auf die
Quertraversen.

ZP-3054: Urinflaschenkorb,

verchromt, zum Einhängen
am Wangenprofil (s.
Abbildung unten).



ZP-3065 K:

Wandabstandshalter kurz,
zum Einhängen auf die
Längstraversen (s.
Abbildung unten).

10. Service und Wartung

Da Völker nur wartungsfreie Motoren und Elektrik/Elektronik verwendet, benötigen ihre Pflegebetten sehr wenig Wartung. Alle beweglichen Teile der Höhenverstellung, des Antriebes und der Seitensicherungen sind werkseitig mit einer Dauerschmierung versehen. Bei normalem Gebrauch und sachgemäßer Reinigung müssen diese Teile nicht nachgeschmiert werden. Trotzdem geht der Hersteller davon aus, dass Pflegebetten jährlich regelmäßig kontrolliert werden und irgendwelcher Schaden, wie lose Schrauben oder Brüche sofort behandelt wird.

Für weitere Information lesen Sie bitte diese Gebrauchs- und Wartungshinweise, die Explosionszeichnungen, Ersatzteillisten, Schaltpläne usw. beinhalten.

Wechseln Sie die Liegeflächenantriebsbatterie mindestens einmal alle zwei Jahre aus. Benutzen Sie dabei nur Markenbatterien bester Qualität, um optimale Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir das Auswechseln der Batterie nach jeder Notabsenkung.

Beachten Sie bitte, dass die Batterie nicht im Hausmüll entsorgt werden darf (siehe 2.6. Entsorgung).

Sollte die 9 V-Batterie versagen (Bett funktioniert überhaupt nicht mehr), dann drücken Sie die grüne Taste am Netzstecker, um alle elektrischen Funktionen wiederherzustellen. Die Batterie muss dann erneuert werden, damit die Notabsenkung wieder zur Verfügung steht.

Völker AG haftet für das sichere und richtige Funktionieren ihrer Betten nur dann, wenn Reparaturen entweder durch Völker Service oder durch eine Person, die von Völker bevollmächtigt wurde, solche Arbeit zu übernehmen, durchgeführt werden.

11. Sicherheitsbestimmungen für Service und Wartung



Diese Bestimmungen sind **unbedingt zu lesen und streng einzuhalten!**

Darüber **hinaus** sind die Sicherheitsbestimmungen in den Gebrauchshinweisen zu lesen und einzuhalten!



11.1. Vor Beginn der Wartungsarbeit

Die Wartungshinweise müssen von den Verantwortlichen für die Serviceleistungen **vor dem Beginn** der Arbeit ausführlich gelesen werden.

Vor dem Beginn der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ist das zuständige Personal ausführlich in die Handhabung des Bettes einzuweisen. Ferner sind die Verantwortlichen auf die in diesen Gebrauchs- und Wartungshinweisen beschriebenen Gefahren während der Montage und Demontage der Baugruppen des Bettes **im einzelnen ausdrücklich** aufmerksam zu machen.

Die Pflegebetten sind **nicht** explosionsgeschützt. Aus diesem Grund dürfen sie nur in einer von brennbaren Materialien und/oder Stoffen freien Umgebung gewartet werden.



Warnung: Benutzen Sie nur Originalersatzteile, um dieses Bett zu reparieren.
Wenn möglich, muss das Bett in der niedrigsten Position repariert werden.
Stecker herausziehen während Service oder Reinigung.

11.2. Überprüfung der Funktionssicherheit und des Zustandes des Bettes



Nach dem Abschluß von jedem Wartungsvorgang und/oder jeder Reparatur muss das Bett auf Funktionssicherheit geprüft werden. Der Zweck dieses Verfahrens ist es, zu gewährleisten, dass das Bett ohne Gefahren für Bewohner und Personal bestimmungsgemäß verwendet werden kann (s. Kapitel 7, Funktionskontrolle). Sollten keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten angefallen sein, dann reicht eine jährliche Funktionskontrolle aus.

Alle elektrischen Bauteile (insbesondere Netzkabel, Handschalterkabel, Netzstecker) müssen auf einwandfreien Zustand und sichere Verlegung regelmäßig geprüft werden (sollten Beschädigungen festgestellt werden, dann ist das Bett sofort außer Betrieb zu setzen und die beschädigten Teile unverzüglich auszuwechseln)!

12. Beschreibung der Baugruppen, Pflegebett Modelle 2080, 3080

Auf den folgenden Seiten sind Explosionszeichnungen der einzelnen Baugruppen zusammengestellt.

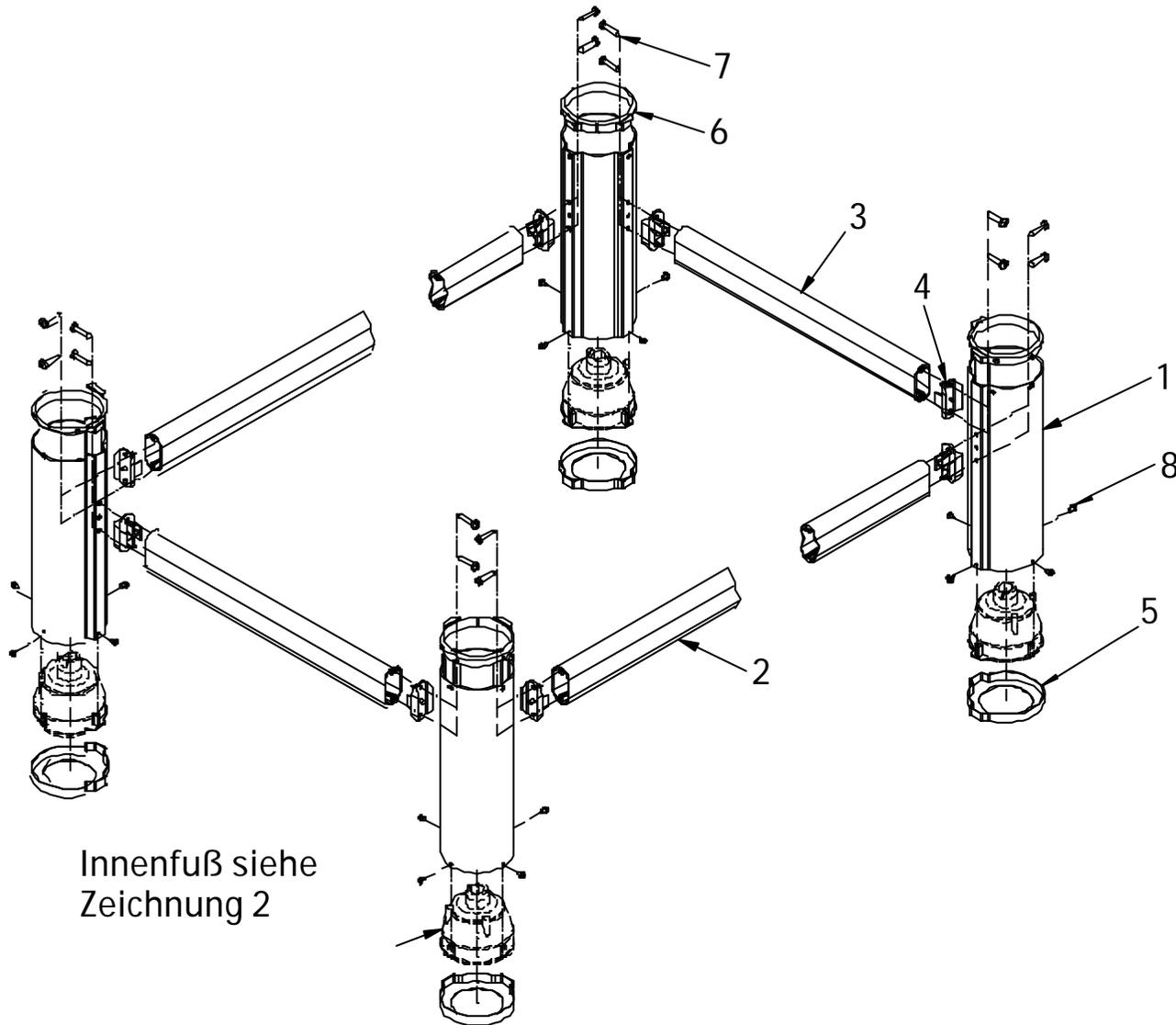
Mit ihrer Hilfe können Sie das gesuchte Teil schnell finden.

Aus der in der jeweiligen Zeichnung beigefügten Stückliste können Sie die **Bezeichnung** sowie die **Bestellnummer** entnehmen.

- mit einem * gekennzeichnete Teile sind längen-, breiten- und modellabhängig

- mit einer ~ gekennzeichnete Teile gelten nur für Modell 3080

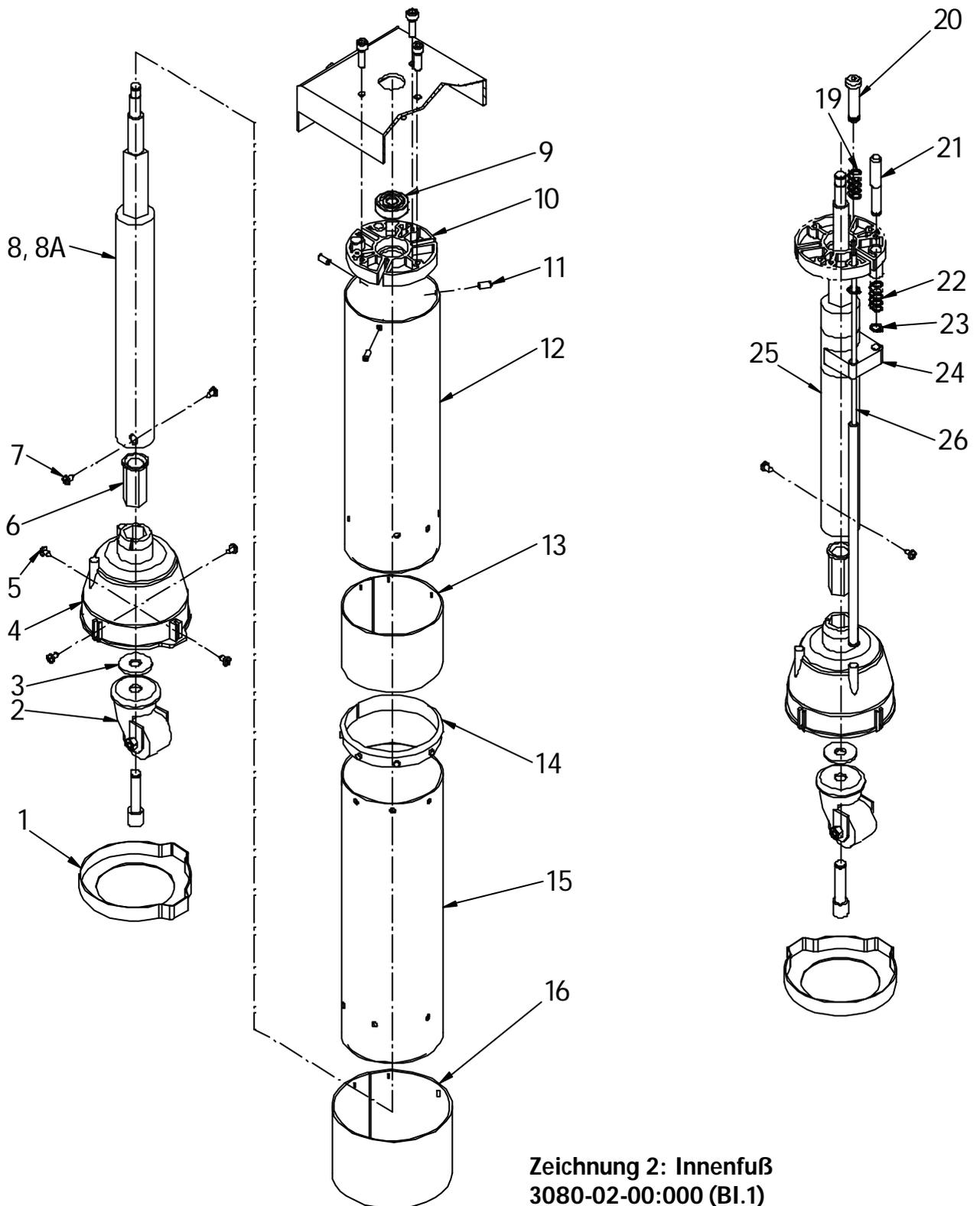
Zeichnung 1:	Untergestell	55
Zeichnung 2:	Innenfuß	56
Zeichnung 3:	Hubkopftraverse	58
Zeichnung 4:	Modell 2080	60
Zeichnung 5:	Oberbett + Seitensicherungen	61
Zeichnung 6:	Modell 3080	63
Zeichnung 7:	Oberbett 3080	64
Zeichnung 8:	Liegefläche 3080	65
Zeichnung 9:	Rückenteil	66
Zeichnung 10:	Oberschenkel- und Unterschenkelteil	66
Zeichnung 11:	Seitensicherung 3080, Rückenteil	74
Zeichnung 12:	Seitensicherung 3080, Fußteil	75



Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
1*	4	3080-01-00:010	Außenfuß
2	2	3080-01-00:020	Langtraverse
3	2	3080-01-00:030	Quertraverse
4	8	3080-01-00:040	Traversenadapter
5	4	3080-01-00:050	Fußkappe, links/rechts
6	4	3080-01-00:080	Gleitring, Außenfuß
7	16	DIN 7981 C - 6,3x32	Linsen-Blechschaube
8	16	DIN 7981CH-3,9x9,5	Linsen-Blechschaube

Zeichnung 1: Untergestell

3080-01-00-000



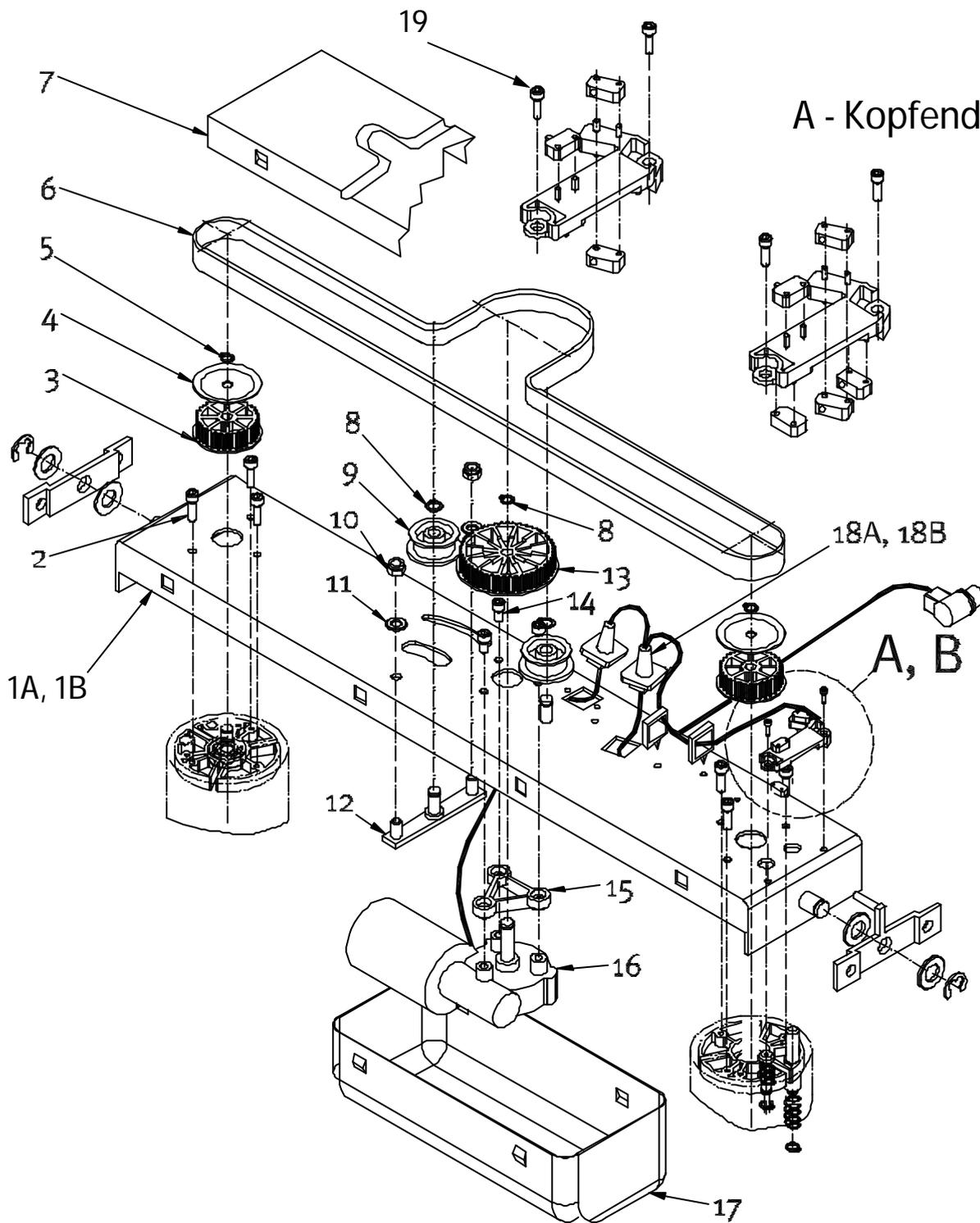
Zeichnung 2: Innenfuß
3080-02-00:000 (Bl.1)

Pos.	Menge	Menge/ Bett	Bestellnr.		Beschreibung
1	1	4	3080-02-00:010		Fußkappe
2	1	4	3080-02-00-090		Lenkrolle
3	1	4	3080-02-00-150		Stösselscheibe
4	1	4	3080-02-00-110		Rolleglocke
5	4	16	3080-02-00-180	3.9X9.5 DIN 7981-CH	Schrauben, Rolleglocke
6	1	4	3080-02-00-050		Rollenstößel
7	2	8	3080-02-00-190	3.9X6.5 DIN 7981-FH	Schrauben, Spindelpatrone
8*	1	2	3080-02-00-030		Spindelpatrone, 269 mm
9	1	4	3080-02-00-070		Kugellager
10	1	4	3080-02-00-120		Lagersitz Innenfuß
11	3	12	3080-02-00-170	M5X12 - DIN 914	Schrauben, Lagersitz
12*	1	4	3080-02-00-020		Innenfuß 269 mm D: 86.6 mm
13	1	4	3080-02-00-140		Zwischenring, Innenfuß
14	1	4	3080-02-00-080		Gleitring, Mittelfuß
15*	1	4	3080-02-00-010		Mittelfuß 279 mm D: 93 mm
16	1	4	3080-02-00-140		Zwischenring, Mittelfuß
19	1	2	3080-02-00-061	Zugfeder 1X10X21,4	Druckfeder, kurz
20	1	2			Endschalterstößel 1
21	1	2			Endschalterstößel 2
22	1	2	3080-02-00-060	Zugfeder 1X10X31,6	Druckfeder, lang
23	2	4	3080-02-00-160	Größe 6 - DIN 6799	Sicherungsscheibe
24	1	2	3080-02-00-200		Endschalteranschlag
25*	1	2	3080-02-00-040		Spindelpatrone mit Gestänge, 269 mm
26	1	2			Endschaltergestänge

Zeichnung 2: Innen (Bl. 2)

B - Fußteil

A - Kopfende



Hubkopftraverse Kopf (A illustriert) (Bl.1)
Hubkopftraverse Fuß (B) 3080-03-00:000

Zeichnung 3: Hubkopftraverse

Pos.	Menge	Menge/Bett	Bestellnr.		Beschreibung
1A	1	1	3080-03-00-011		Hubkopftraverse, Kopf
1B	1	1	3080-03-00-021		Hubkopftraverse, Fuß
2	6	12	3080-03-00-150		Schrauben, Hubkopftraverse
3	2	4	3080-03-00-070	Pulley spindle	Riemenscheibespindel
4	2	4	3080-03-00-080	pulley	Anlaufscheibe
5	2	4	3080-03-00-230	Größe 7 - DIN 6799	Sicherungsscheibe
6	1	2	3080-03-00-091	HTD1420-5M-12-610	Zahnrieme
7	1	2	3080-03-00-130		Abdeckhaube, oben
8	2	4	3080-03-00-240	Größe 8 - DIN 6799	Sicherungsscheibe
9	2	4	3080-03-00-120		Spannrolle
10	2	4	3080-03-00-180	M8 - DIN 934-8	Mutter-S
11	2	4	3080-03-00-170	VS 8mm	Schnorring
12	1	2	3080-03-00-030		Spannrollenbock
14	3	6	3080-03-00-200	M6X20 - DIN 7984	Schrauben für Untergestellmotor
16	1	2	3080-03-00-041	0 390 257 651	Motor HV01
18A	1	1	3080-03-00-142	12632	Kabelbaum, Kopfteil
18B	1	1	3080-03-00-143	12631	Kabelbaum, Fußteil
19					Schrauben für Endschalteranschlag
	2	4	3080-03-00-190	8mm	Starlockkappen

Zeichnung 3:

Hubkopftraverse Kopf (A illustriert) (Bl.1)

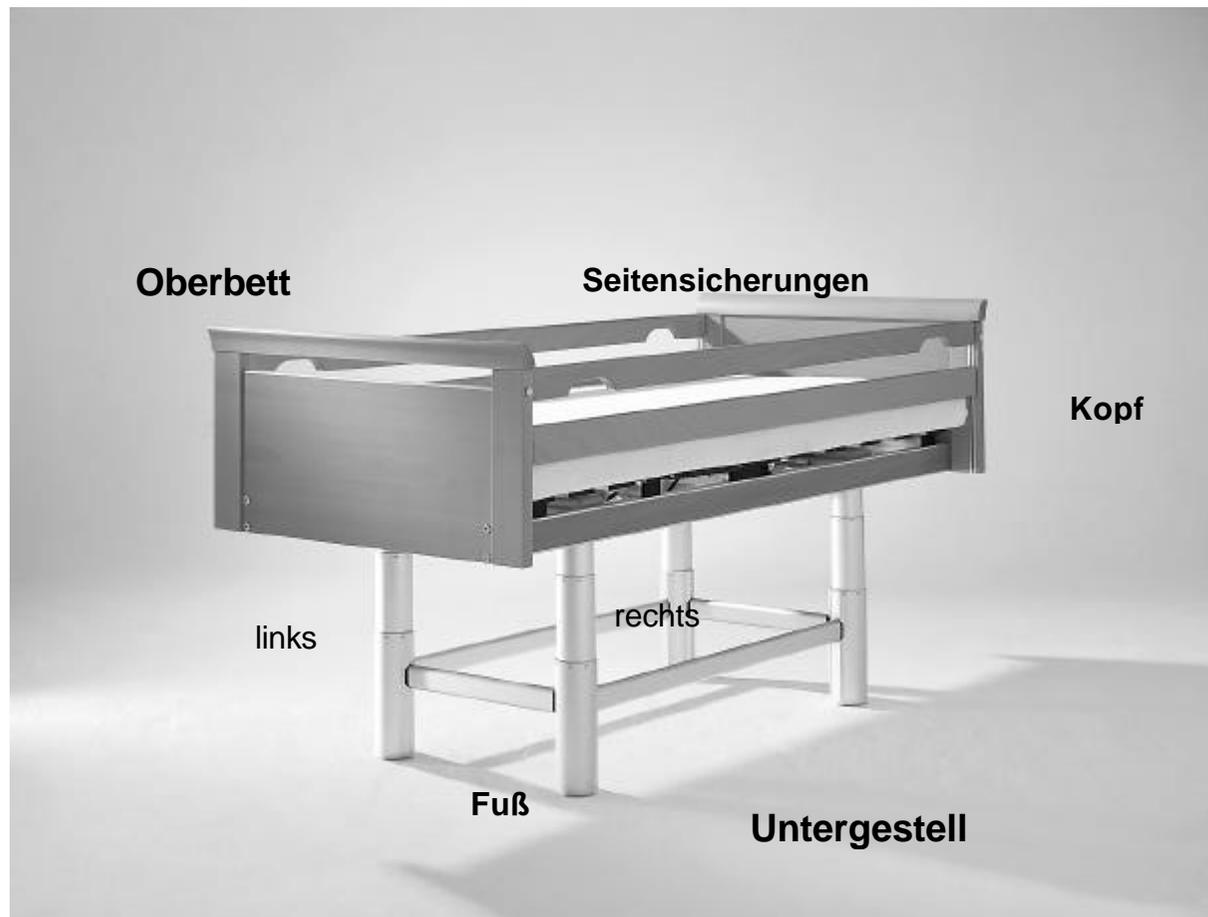
Hubkopftraverse Fuß (B)

3080-03-00:000

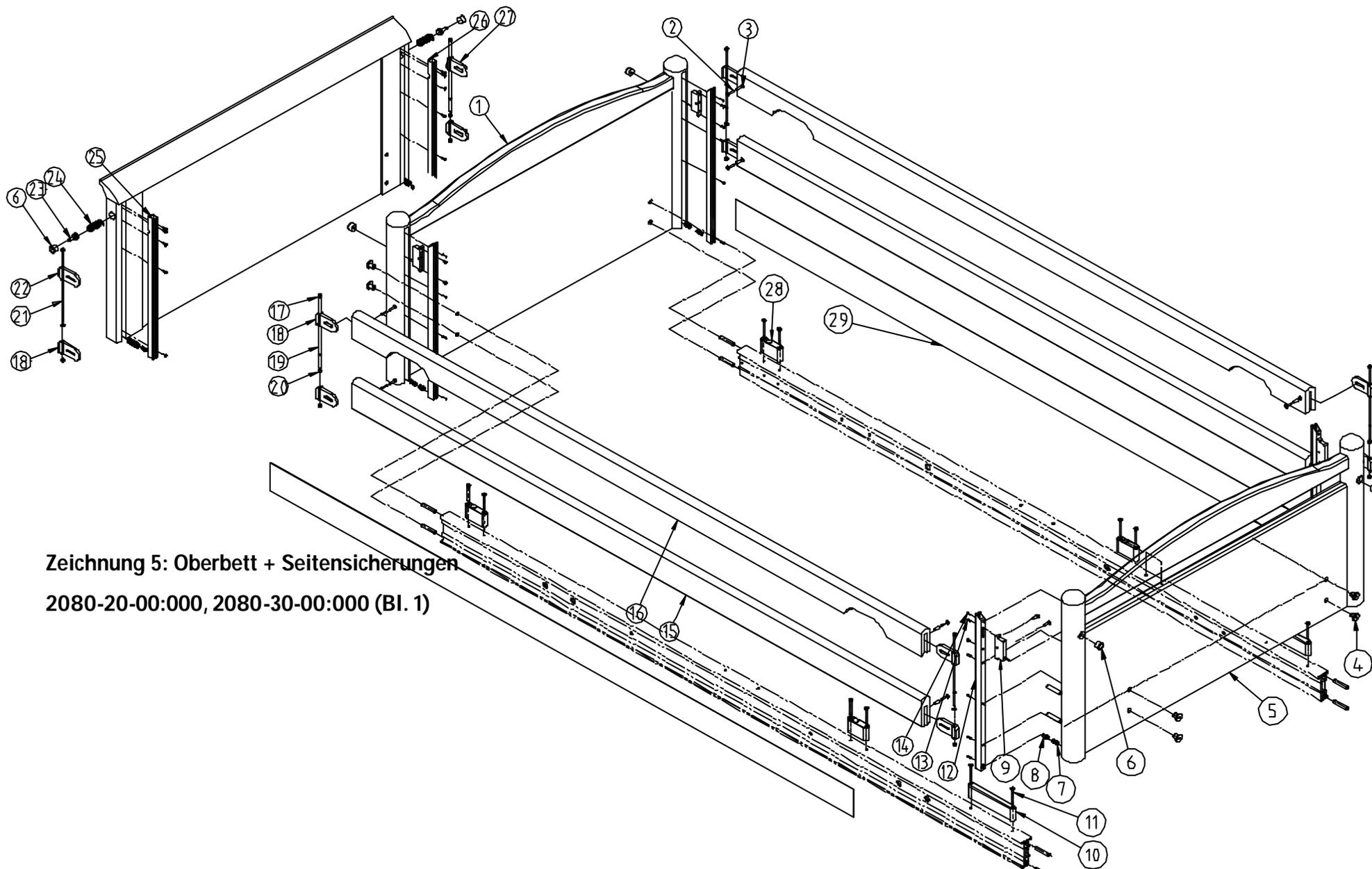
Vermerk: Pos. 13, 15, 16 und 17 wurden als eine Einheit gebaut, die unter 3080-03-00-041 zu bestellen ist.

(0 390 257 651) Motor Hv 01.

Modell 2080



Zeichnung 4: Modell 2080



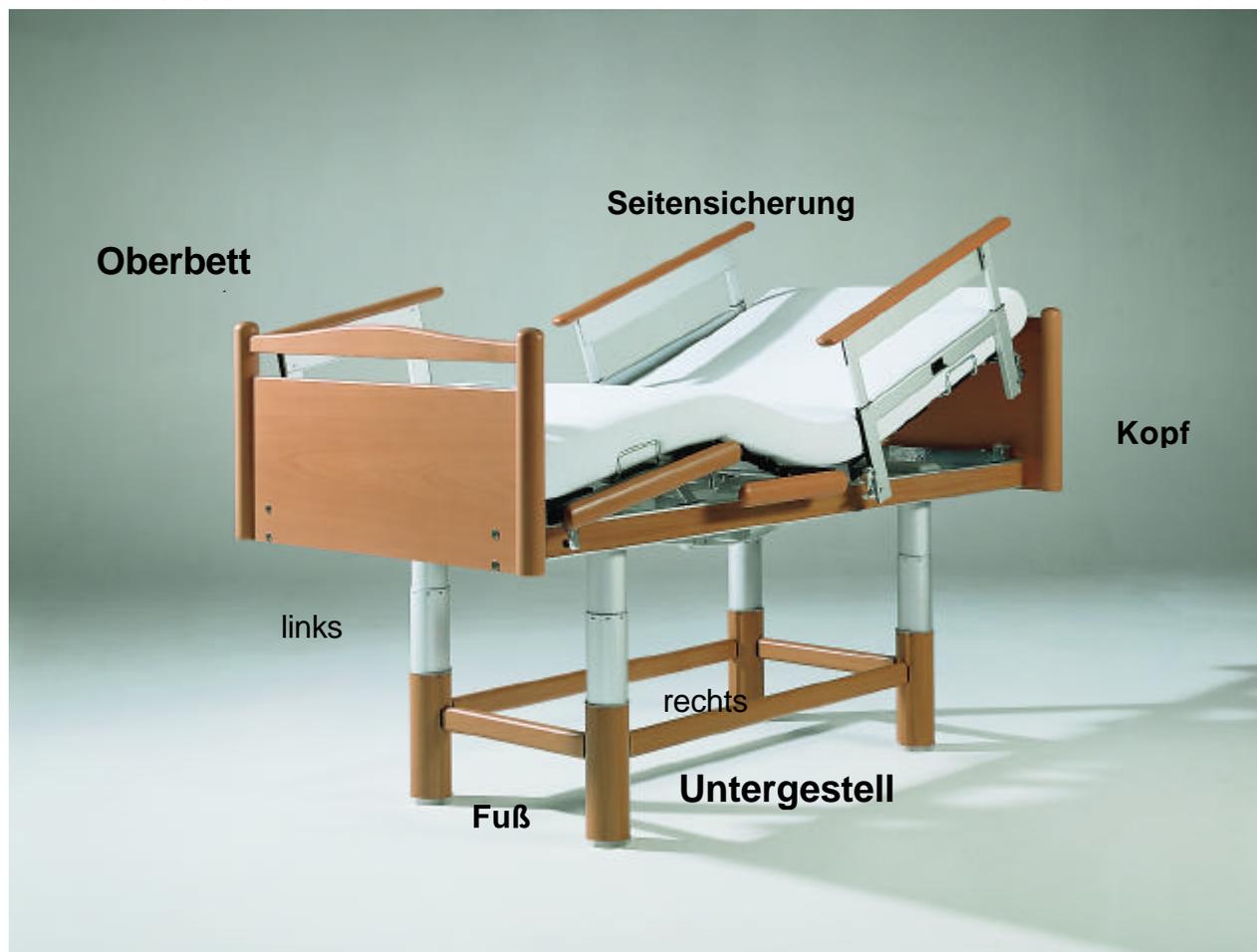
Zeichnung 5: Oberbett + Seitensicherungen

2080-20-00:000, 2080-30-00:000 (Bl. 1)

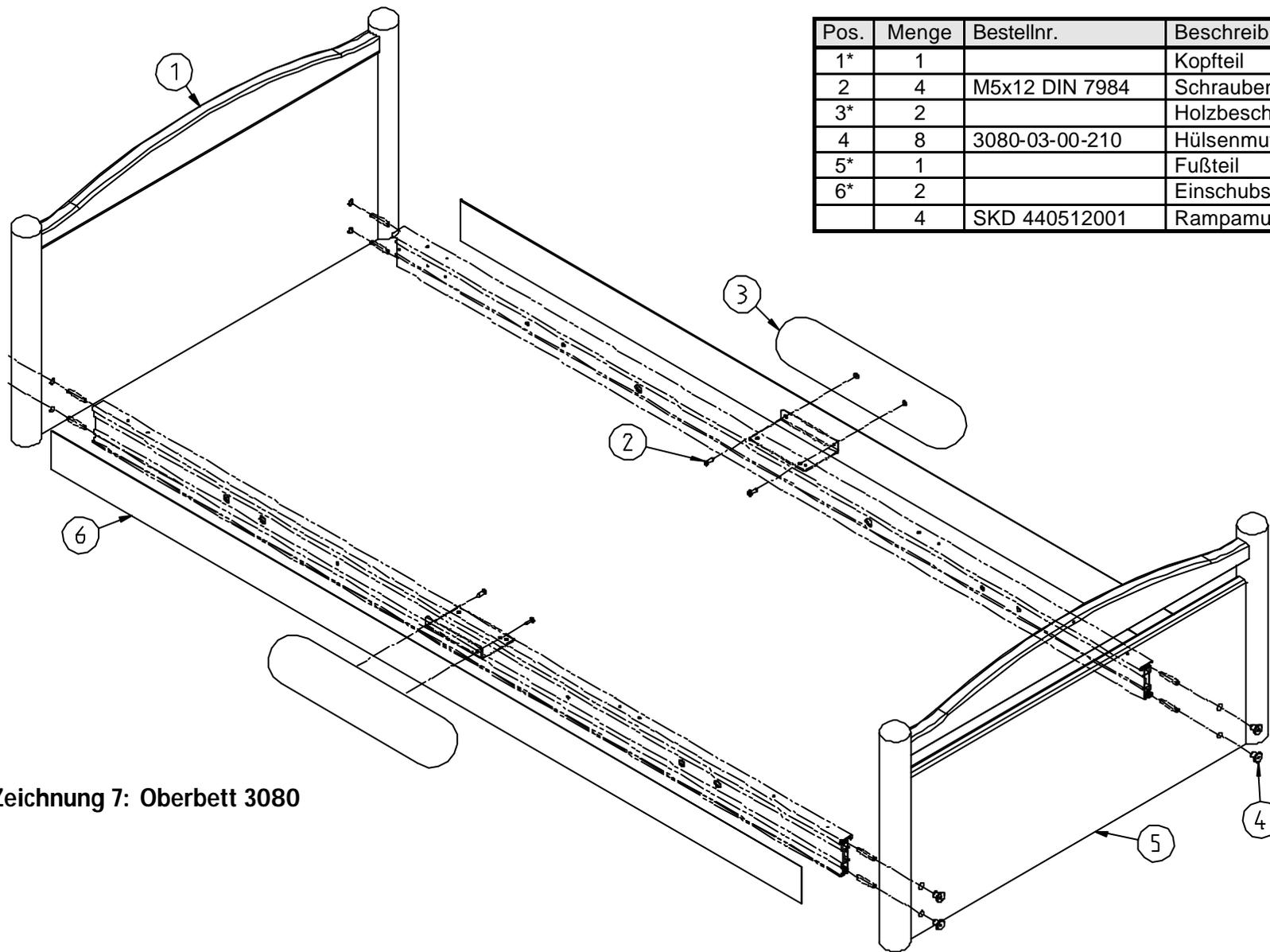
Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung	Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
1*	1		Kopfteil	16*	2	3080-04-04-12(13)	Seitensicherungsoberriegel, 2002
2	8	3080-04-04-62-DIN 965 - M4x22	Schrauben für Ober-/Unterriegel	17	8	DIN 985 - M4	Mutter
3	8	M4 x 5 x 15	Gewindehülse, innen	18	8 (4)	3080-04-04:201	Gleiter, normal
4	8	3080-03-00-210	Hülsenmutter M8	19	4	3080-04-04-100(101)	Führungsstab 222
5*	1		Fußteil	20	4	DIN 125 - 4.3	Scheibe
6	4	3080-04-04-50	Druckknopf	21	4	3080-04-04-100(101)	Führungsstab 190
7	4	3080-04-04-80	Druckfedern für Anschlagbolzen	22	2	3080-04-04:202	Gleiter rechts
8	4	3080-04-04-70	Anschlagbolzen	23	4	2090-30-00:007	Schloßbolzen
9*	4	3080-04-04-40	Rastschloß	24	4	3080-04-04-81	Druckfeder für Schloßbolzen
10	2	3080-04-00-140	Distanzst., Unterschloß 2080 hoch	25	2	3080-04-04-30(31)	Gleitschiene 430 rechts
11	12	6x55 DIN 7505 A-Torx	Schrauben für Distanzauflagen	26	2	3080-04-04-30(31)	Gleitschiene 430 links
12*	4	3080-04-04-30(31)	Gleitschiene 475	27	2	3080-04-04:203	Gleiter links
13*	8	M3X6 DIN 965	Schrauben für Rastschloß	28	4	3080-04-00-130	Distanzauflage, Rückenlehne, hoch
14	20	2.5X16 DIN 7505	Schrauben für Laufschiene	29	2		Einschubstreifen 2080, 3080
15*	2	3080-04-04-20(21)	Seitensicherungsunterriegel, 1960 (1978)	30			

Zeichnung 5: Oberbett + Seitensicherungen
2080-20-00:000, 2080-30-00:000 (Bl. 2)

Modell 3080

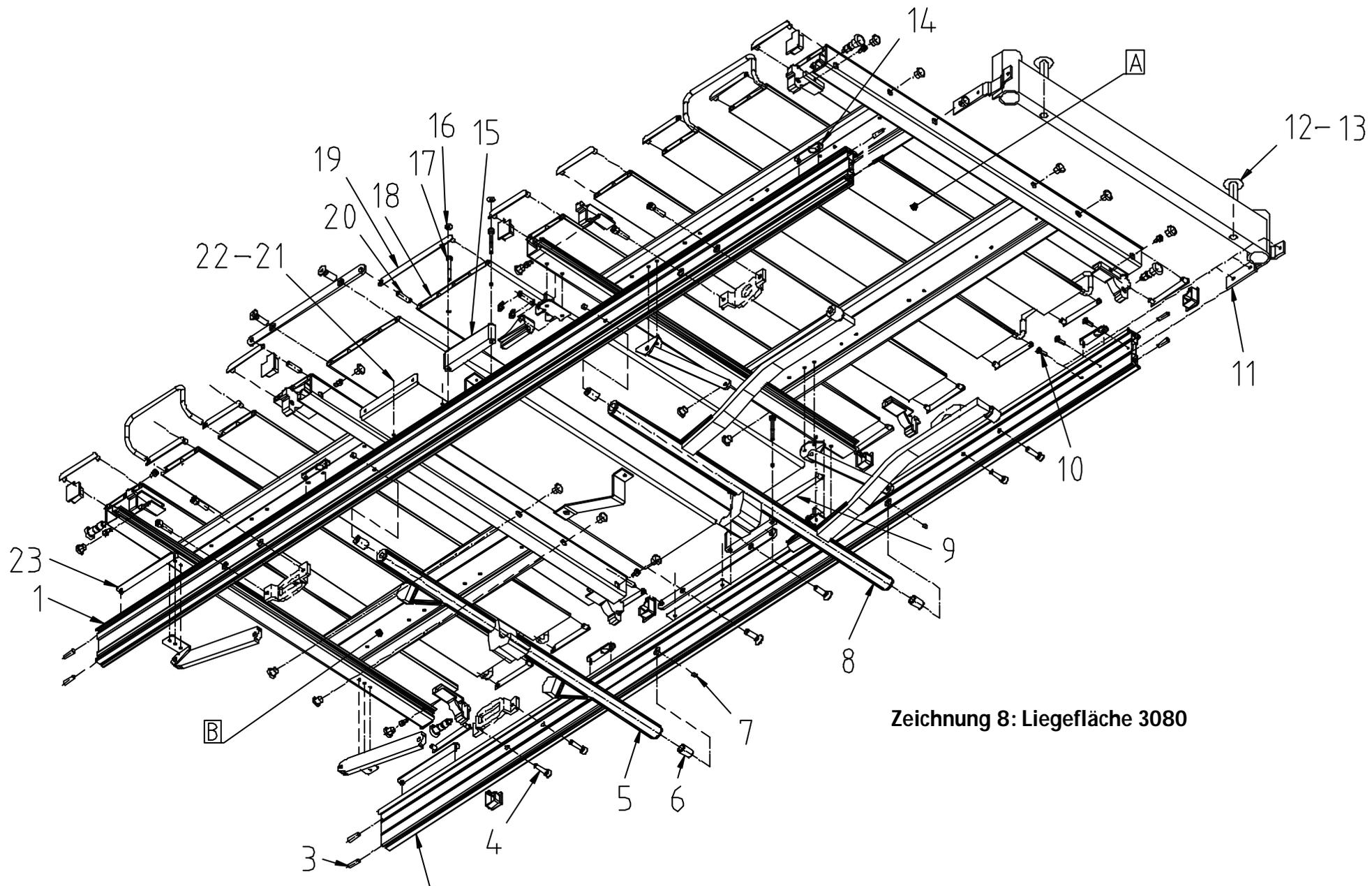


Zeichnung 6: Modell 3080

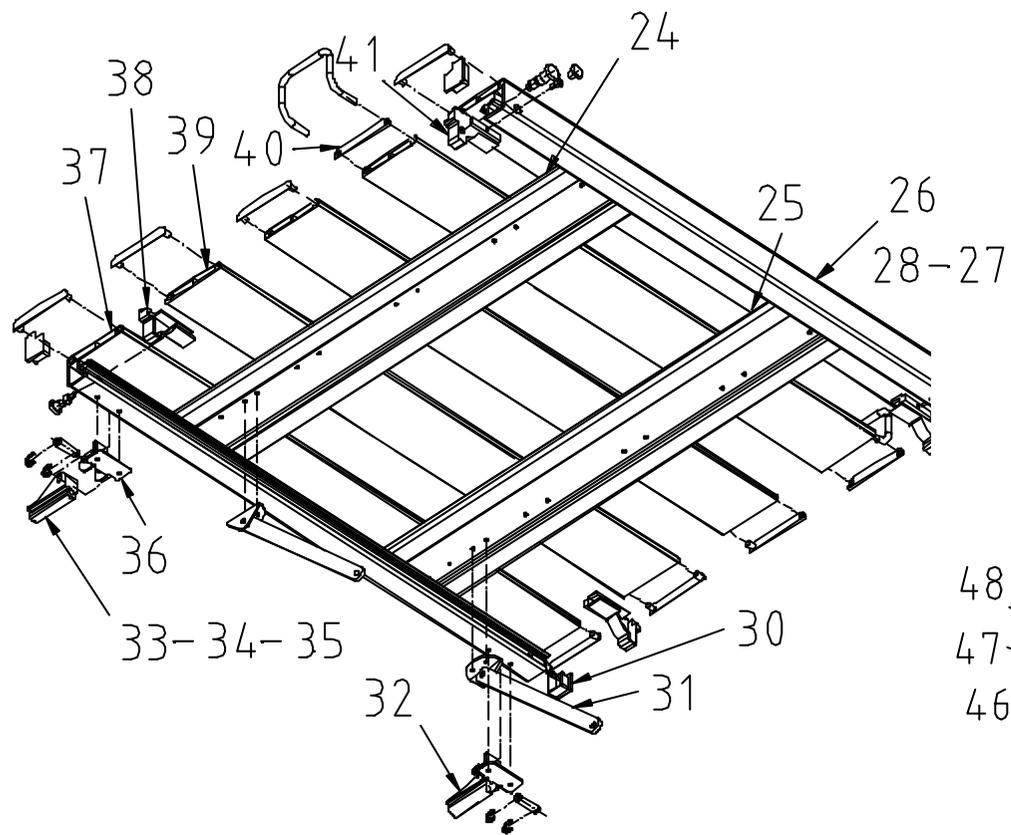


Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
1*	1		Kopfteil
2	4	M5x12 DIN 7984	Schrauben für Stoßkante, Mitte
3*	2		Holzbeschlag, Mittelstück
4	8	3080-03-00-210	Hülsenmutter M8
5*	1		Fußteil
6*	2		Einschubstreifen 2080, 3080
	4	SKD 440512001	Rampamuffe M5

Zeichnung 7: Oberbett 3080

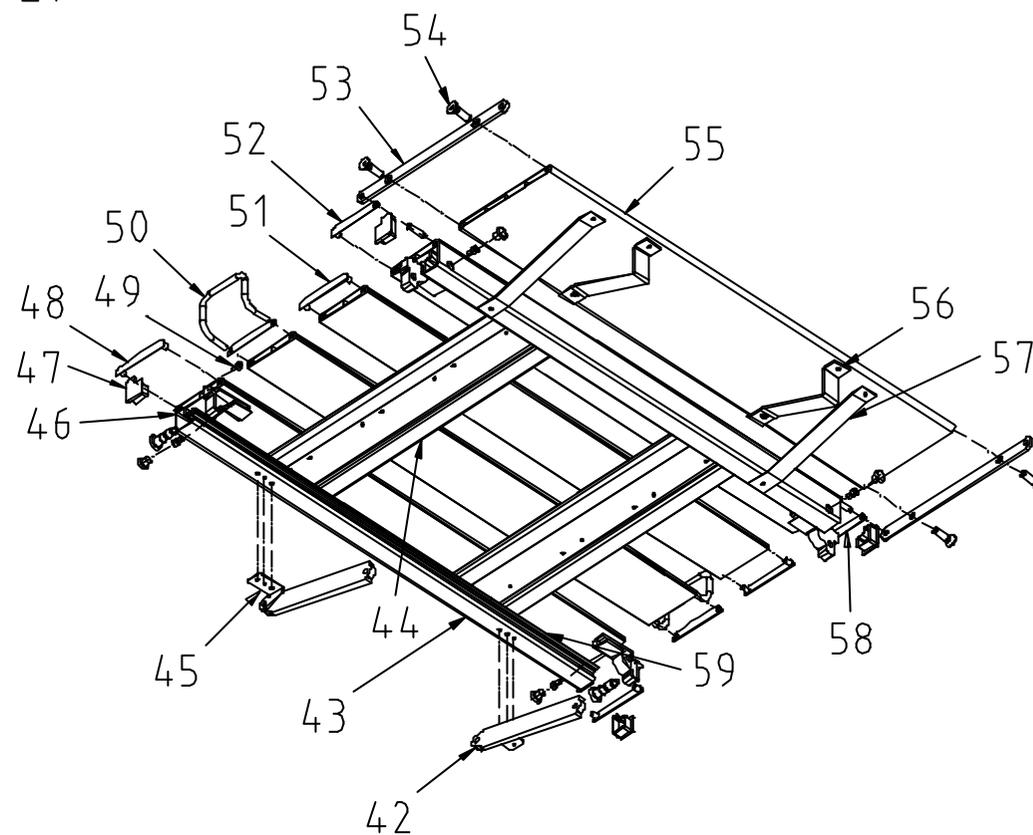


Zeichnung 8: Liegefläche 3080



Zeichnung 9: Rückenteil

Zeichnung 10: Oberschenkel- und Unterschenkelteil



Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
A*	1	3080-04-00-000	Liegefläche, Rückenteil
B*	1	3080-04-00-000	Liegefläche, Unterschenkelteil
1*	1	3080-04-00-053	Wangenprofil 3080 r/2002
2*	1	3080-04-00-052	Wangenprofil 3080 l/2002
3*	8	M8X45 DIN 976	Gewindestück
4	8	DIN 912-M8x12	Schrauben für Wangenprofil
5	1	3080-04-00-061	Rahmenbeschlag (Fuß)
6			
7			
8	1	3080-04-00-061	Rahmenbeschlag (Kopf)
9	1	3080-04-00-090	Abdeckkappe, Sitzteil, rechts
10	6	5x20 DIN 7505 Torx	Schrauben, Doppelaufrichterwinkel
11	1	3080-04-00-180	Doppelaufrichterwinkel
12	2		Lampenhülse
13	2	5x20 DIN 7505 Torx	Schrauben für Lampenhülse
14~	4	3080-04-00-150	Distanzaufgabe Rückent. 3080 flach
15	2	3080-04-00-120	Distanzaufgabe Sitzteil, hoch
16	4	KT031; 5020-10-00:011/04	Stopfen 3 schwarz
17	4	3080-04-00-204	Torx Panhead, Liegefläche 6X60 DIN7505 B-Torx
18*	1	3080-04-00-080	Querholm B = Sitzteil
19	1	3080-04-00-090	Abdeckkappe, Sitzteil, links
20	4	3080-04-00-230	Rändelbolzen, Gelenk
21~*	2	3080-20-10:027/03	Befestigungswinkel
22~	4	5.5X19 DIN 7981	Blechschauben für Winkel
23~	2	3080-04-00-160	Distanzgleiter für 3080 flach

Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
24*	1	3080-04-00-090	Langholm, Rückenteil, rechts
25*	1	3080-04-00-090	Langholm, Rückenteil, links
26~*	2	3080-04-00-060	Querholm, S 1A 3080
27~	8	M6x10 DIN 912	Schraube, Seitensicherungsschloß
28~	8	KT031; 5020-10-00:011/04	Stopfen 3 schwarz
29~	4	3080-20-10:029/04	Zugschnäpper ZS-10x1-K-OA-V
30~	4	3080-04-00-100	Abdeckung, Querholm, B links
31	2	3080-04-00-070	Lagerbock, Matratzen-rückzugshebel
32	1	3080-04-00-110	Matratzenausgleichsleiter, links
33	1	3080-04-00-110	Matratzenausgleichsleiter, rechts
34	2	3080-20-10:010/04	Bolzen, M-Ausgleichsbock
35	4	DIN 6799 Gr. 8	Sicherungsscheibe
36~	2	3080-20-10:006/04	Lagerbock, Gleiter, 3080
36	2	3080-04-00-190	Lagerbock II, Gleiter, 2080
37~*	2	3080-04-00-060	Querholm S 1A 3080
38~	4	3080-20-10:007/04	Seitensicherungsschloß, links
39*	7 (3)	3080-04-00-060	Querholm S 1A
40~	4		Abdeckkappe 2B, Querholm S
41~	4	3080-20-10:006/04	Seitensicherungsschloß, rechts
42	1	3080-04-00-210	Rastomat mit Winkel 2080 links
42~	1	3080-04-00-212	Rastomat mit Winkel 3080 links
43	1	3080-04-00-091	Langholm Unterschenkelteil, links
44*	1	3080-04-00-091	Langholm Unterschenkel., rechts
45	1	3080-04-00-211	Rastomat m. Winkel 2080 rechts
45~	1	3080-04-00-213	Rastomat m. Winkel 3080 rechts
46~*	2	3080-04-00-060	Querholm S 1A 3080
47~	4	3080-04-00-100	Abdeckkappe Querholm B, rechts
48			
49~	8	M5x6 DIN 912	Sicherungsschraube
50~	4	3080-20-10:016/04	Griff
51*	12 (8)	3080-04-00-080	Abdeckk., Querholm S Standard
52	1	3080-04-00-090	Abdeckkappe, Querholm A1 rechts

**Zeichnung 8, Zeichnung 9, Drawing 10:
Liegefläche 2080, 3080 (Bl. 2) 3080-20-00:000**

Pos.	Menge	Bestellnr.	Beschreibung
53	2		Gelenkelement
54	4	3080-04-00-202	Schrauben Gelenkelement M10X16 ISO 7380
55*	1	3080-04-00-083	Querholm B = Oberschenkelteil/2002
56*	2 (4)	3080-04-00-170	Ausgleichkeile für fußseitige Querholm
57~	2	3080-04-00-225	Verdrehanschlag 180° 3080
57	2	3080-04-00-220	Verdrehanschlag 180° 2080
		6 X 8 mm	Niete für Verdrehanschlag
58	1	3080-04-00-090	Abdeckkappe, Querstrebe A1 links
59~*	4		Laufschiene für Seitensicherung
	1	3080-20-10:035/04	Griff 2080
	1	3080-20-10:036/04	Griff 3080MH
	16	3080-04-00-090	Abdeckkappen, Langholm
		3080-04-00-201	Nieten für Querprofile 4,8 X 9 mm DIN 7337
		4.8 X 9 mm Senk.	Nieten für Winkel
	48	DIN 7337-4,8x8	Blindniet A Al/St G 4,8x8
	4	DIN 7337 B 4,8x9	Senkblindniet B Al/St G 4,8x9

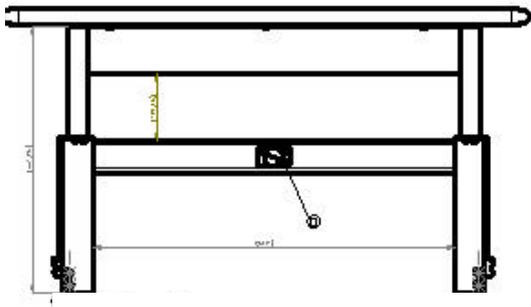
- Teile, die mit einem * versehen sind, sind Längen-, Breiten- und Modellabhängig.

- Teile, die mit einer mit ~ versehen sind, gelten nur für Liegefläche, Modell 3080.

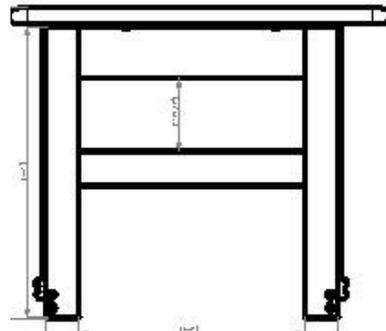
Zeichnung 8, Zeichnung 9, Drawing 10:

Liegefläche 2080, 3080 (Bl. 3)

3080-20-00:000



**Zeichnung 11: Seitensicherung
3080 rechts und/oder links,
Rückenteil
3080-20-10:XXX
Holzteil: 3080-20-00:403**



Zeichnung 12: Seitensicherung

**3080 rechts und/oder links,
Fußteil**

3080-20-00-01:XXX

Holzteil:3080-20-00:404

3080-20-00:000

13. Fehlerbehebung

Die folgende Tabelle enthält Hinweise über mögliche Störungen. Die Ursachen solcher Störungen können unsachgemäße Bedienung oder normaler Verschleiß sein. Diese Funktionsstörungen können zu Verletzungen von Bewohnern oder Personal führen.



Vor jeder Fehlersuche überzeugen Sie sich, dass das Bett an das Stromnetz angeschlossen ist (Stecker in einer unter Strom befindlichen Steckdose)!

Diagnose	mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Bett funktioniert überhaupt nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stecker nicht eingesteckt oder Steckdose steht nicht unter Strom 2. Batterie ist nicht angeschlossen oder leer 3. Netzfreeschaltungs-Relais hängt 4. Gesamte Antriebseinheit ist defekt 5. Netzkabel ist beschädigt 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Stecker einstecken oder Steckdose prüfen (2) Batterie prüfen und falls nötig auswechseln s. Kapitel 14.1 Auswechseln Batterie (3) Grünen Knopf der Netzfreeschaltung drücken bei gleichzeitiger Betätigung einer beliebigen Handschalterfunktion (4+5) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit) (5) Ist die Kabelverbindung zum Motor nicht fest eingebaut, dann Stromkabel auswechseln.
Funktion Heben/Senken der Liegefläche defekt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Liegeflächenmotor defekt 2. Handschalter defekt 3. Matratzenrückzugshebel defekt 4. Gleiter für Matratzenausgleich defekt 5. Lagerbock für Gleiter/Bolzen fehlerhaft 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit) (2) Handschalter auswechseln s. Kapitel 14.5. Auswechseln Handschalter (3) Matratzenrückzugshebel auswechseln s. Kapitel 14.6 Auswechseln Matratzenrückzugshebel (4) Gleiter f. Matratzenausgleich auswechseln s. Kapitel 14.7. Auswechseln Gleiter für Matratzenausgleich (5) Auswechseln Lagerbock für Gleiter/Bolzen s. Kapitel 14.8. Auswechseln Lagerbock für Gleiter/Bolzen

Diagnose	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Höhenverstellung defekt – Bett kann nicht in der Höhe verstellt werden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Handschalter defekt 2. Ganzer Antrieb defekt 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Handschalter auswechseln s. Kapitel 14.5. Auswechseln Handschalter (2) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit)
Höhenverstellung defekt – Bett kann nur einseitig angehoben werden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ganzer Antrieb defekt 2. Kabelbaum zu funktionsfähigem Motor defekt 3. Hallgeber an funktionsfähiger Seite defekt 4. Endschalter dejustiert (an nichtfunktionsfähiger Seite) 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit) (2) Kabelbaum auswechseln s. Kapitel 14.9. Auswechseln Kabelbaum (3) Unterstellmotor auswechseln s. Kapitel 14.10. Auswechseln Untergestellmotor (4) Endschalterblock justieren s. Kapitel 14.11. Einstellung des Endschalters
Höhenverstellung hält in niedrigster Position nicht an (sinkt auf Laufrollen ab)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Endschalterblock falsch eingestellt 2. Handschalter defekt 3. Ganze Antriebseinheit defekt 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Endschalter einstellen s. Kapitel 14.11. Einstellung des Endschalters (2) Handschalter auswechseln s. Kapitel 14.5. Auswechseln Handschalter (3) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit)
Rollen fahren nicht aus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ganzer Antrieb defekt 2. Handschalter defekt 3. Endschalter für Funktion ‚Ausfahren der Rollen‘ defekt 	<ol style="list-style-type: none"> (1) Ganzen Antrieb auswechseln s. Kapitel 14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit) (2) Handschalter auswechseln s. Kapitel 14.5. Auswechseln Handschalter

		(3) Kabelbaum an nichtfunktionsfähiger Seite auswechseln s. Kapitel 14.9. Auswechseln Kabelbaum
--	--	--

Diagnose	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Bett lässt sich nur schwer schieben	<ol style="list-style-type: none"> 1. Laufrolle defekt 2. Kugellager defekt 3. Lenkrolle locker 	(1,2) Laufrolle auswechseln s. Kapitel 14.9. Auswechseln Kabelbaum (3) Lenkrolle anziehen

Diagnose (2080)	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Seitensicherungsschloss funktioniert nicht mehr	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherheitsschloss bzw. Seitensicherung beschädigt 2. Rastmechanik funktioniert nicht 3. Schieber beschädigt 	(1+2) Sicherheitsschloss bzw. Seitensicherung auswechseln s. Kapitel 14.12.1. Auswechseln Gleiter für Seitensicherungen (3) Gleitprofil auswechseln s. Kapitel 14.11.2. Auswechseln Rastschloss/Laufschiene

14. Service- und Wartungshinweise

Der Hersteller haftet für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Pflegebettes nur dann, wenn bei der Durchführung der regelmäßigen Wartung die folgenden Punkte streng eingehalten werden.



1. Inbetriebnahme, Reparaturen, Zusammenbau und Funktionskontrolle dürfen nur von einem Völker Service-Techniker oder von einer von Völker beauftragten Person durchgeführt werden.



2. Die elektrische Installation des Raums entspricht den Anforderungen und das Pflegebett wird bestimmungsgemäß verwendet.



3. Das Pflegebett wird vor dem Beginn der Wartung von dem Netz getrennt.

4. Die Laufrollen befinden sich in „Park-Position“.



5. Eine Funktionskontrolle wird nach **jeder** Wartung und/oder nach **jeder** längeren Nutzungspause durchgeführt.

14.1 Auswechseln Batterie

1. Die 9V-Batterie befindet sich am OKIMAT 480 neben der Kabeleinführung des Netzkabels.
2. Nehmen Sie die Abdeckkappe mit einem Schraubendreher ab.
3. Heben Sie die Kontaktflaschen von der Batterie ab.
4. Ziehen Sie die Batterie aus dem Gehäuse heraus.
5. Setzen Sie eine neue 9V-Batterie in das Gehäuse ein.
6. Drücken Sie die Kontaktflaschen auf die Pole der Batterie.
7. **Achtung: Achten Sie auf die richtige Polung!**
8. Setzen Sie die Abdeckkappe wieder auf und schrauben Sie sie fest.



14.2. Auswechseln OKIMAT 480 (Antriebseinheit)

14.2.1 OKIMAT – ein oder beide Liegeflächenteil(e) kann/können nicht oder nur teilweise angehoben werden

Bestellnr. : 3080-04-00-480

1. Heben Sie die Liegeflächenelemente an und binden Sie das Rückenteil und das Fußteil fest zusammen, so dass sie nicht herabfallen können.
 2. Ziehen Sie das Antriebskabel, das Handschalterkabel und, falls vorhanden, das Trendelenburgsteuerungskabel sowie das Akkupackkabel vom OKIMAT ab. Um dies zu tun, entfernen Sie zuerst die Abdeckkappe von den Buchsen. Benutzen Sie einen Schraubendreher, um die Abdeckkappe von beiden Seiten hochzuheben.
 3. Öffnen Sie die Abdeckschieber am OKIMAT über den Rahmenbeschlägen, indem Sie sie zur Seite schieben.



4. Drücken Sie den OKIMAT nach unten vom Rahmenbeschlag (Kopf und Fuß) heraus.
5. Lösen Sie die Zugentlastung des Handschalterkabels am OKIMAT.

Vorgehensweise:

- Heben Sie die Kabelschleife über den Haken.
 - Dann ziehen Sie das Kabel durch die Öse.
6. Stellen Sie die Verbindung Handschalterkabel zur Zugentlastung am OKIMAT 480 wieder her.

Vorgehensweise:

- Bilden Sie eine Kabelschleife und stecken Sie sie durch die Öse.
- Heben Sie die Schleife über den Haken.
- Ziehen Sie die Kabelenden straff.



7. Setzen Sie den neuen OKIMAT von unten über die Rahmenbeschläge. Achten Sie dabei auf das ordnungsgemäße Einrasten in der Aufnahmevorrichtung.



Beachten Sie die Kennzeichnung Kopfteil/Fußteil am OKIMAT.

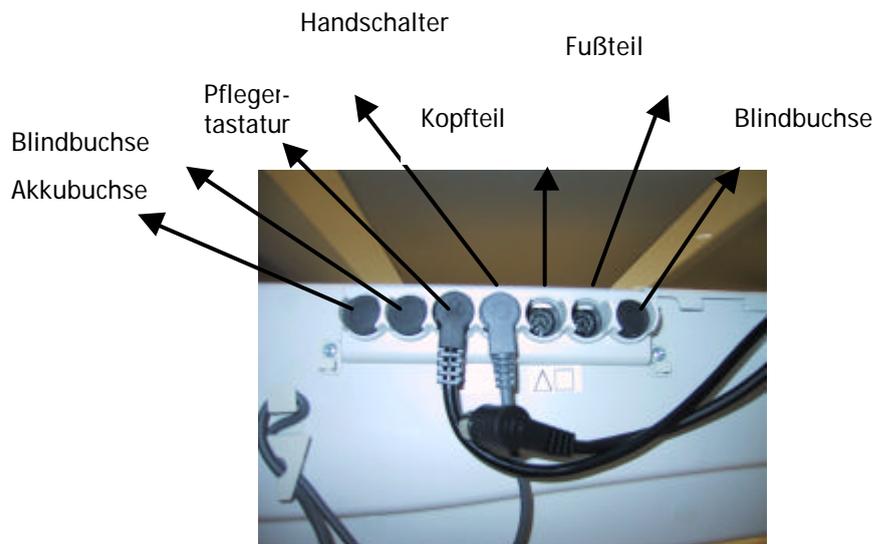
8. Schieben Sie die Abdeckschieber wieder in die Öffnungen der Aufnahmevorrichtung.
9. Verlegen Sie das Netzkabel in die Aufnahmenut an der kopfseitigen Abdeckhaube auf der Hubkopftraverse.



10. Stellen Sie alle Kabelverbindungen am OKIMAT wieder her und setzen Sie die Buchsenabdeckkappe wieder auf.

Beachten Sie diese Kennzeichnungen:

- - Handschalter
- ✕ - Pflegertastatur
- △ - Kopfteil
- - Fußteil



11. Führen Sie eine Funktionskontrolle durch.

14.3. Auswechseln Fußkappen

Zeichnung 2: Innen; Pos. 1; Seite 56

1. Senken Sie das Pflegebett in die niedrigste Position ab.

2. Kippen Sie das Bett auf die Seite, so dass die Fußkappen zugänglich sind.
3. Ziehen Sie die Fußkappen von den Außenfüßen ab.
4. Setzen Sie die neuen Fußkappen auf die Außenfüße auf.
5. Drücken Sie die Fußkappen an. Achten Sie auf das richtige Einrasten.
6. Kippen Sie das Bett wieder in seine normale Position zurück.

14.4. Auswechseln Laufrollen

Zeichnung 2: Innen; Pos. 2; Seite 55

1. Senken Sie das Pflegebett in die niedrigste Position ab.
2. Kippen Sie das Bett auf die Seite. Die Laufrollen an den Innenfüßen der Hubsäulen sind jetzt sichtbar.
3. Benutzen Sie einen Sechskantstiftschlüssel DIN 911-SW 8 mit Kugelkopf, um die Zylinderschrauben DIN 912-M10x35 zu lösen. Die Laufrollen können jetzt abgenommen und ersetzt werden.
4. Schrauben Sie die Zylinderschrauben wieder ein, wobei auf die beigelegte Stößelscheibe dringend zu achten ist.
5. Kippen Sie das Bett wieder in seine normale Position zurück.

14.5. Auswechseln Handschalter

1. Entfernen Sie die Buchsenabdeckkappe vom OKIMAT mit einem geeigneten Schraubendreher.
2. Lösen Sie den Stecker mit der Kennzeichnung **O** vom OKIMAT.
3. Lösen Sie die Zugentlastung des Handschalterkabels am OKIMAT.

Vorgehensweise:

- Heben Sie die Kabelschlaufe über den Haken.
- Dann ziehen Sie das Kabel durch die Öse.
- Ersetzen Sie den Handschalter mit einem neuen.

4. Stellen Sie die Verbindung Handschalterkabel zur Zugentlastung am OKIMAT wieder her.

Vorgehensweise:

- Bilden Sie eine Kabelschlaufe und schieben Sie sie durch die Öse.
- Heben Sie die Schlaufe über den Haken.
- Ziehen Sie die Kabelenden straff.

5. Stecken Sie den Handschalterkabelstecker in die Buchse am OKIMAT.

6. Stellen Sie die Buchsenabdeckkappe wieder auf.



14.6. Auswechseln Matratzenrückzugshebel

Zeichnung 9: Rückenteil; Pos. 31; Seite 66

1. Kopfteil der Liegefläche hochstellen und durch geeignete Maßnahme gegen Herunterfallen sichern.
2. Federkappe am Untergestell mit einem geeigneten Schraubendreher abheben.
3. Die 2 Blindnieten am Lagerbock des Matratzenrückzugshebels an der Unterseite des Untergestells aufbohren.
4. Defekten Matratzenrückzugshebel durch einen neuen ersetzen.
5. Lagerbock mit 2 Blindnieten DIN 7337, 4.8 x 9 mm in den vorgesehenen Bohrungen festnieten.
6. Matratzenrückzugshebel auf Zapfen am Untergestell aufstecken und mit Federkappen gegen Abspringen sichern. Federkappen mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs (Hammer, Zange, ...) auf den Zapfen aufbringen.
7. Liegefläche wieder herablassen.

14.7. Auswechseln Gleiter für Matratzenausgleich

Zeichnung 9: Rückenteil; Pos. 32; Seite 66

1. Kopfteil (z.B. Pos. 1, Zeichnung 7) abmontieren.
2. Eine Sicherungsscheibe (Pos. 35, Zeichnung 12, S. 28) am auszuwechselnden Gleiter lösen, und Bolzen (Pos. 34) herausdrücken. Wangenprofilschrauben (Pos. 4, Zeichnung 11, S. 27) lösen, aber nicht herausnehmen. Dies schafft ausreichenden Platz zwischen

Wangenprofil und Hubkopftraverse, so dass der Gleiter auf dem Wangenprofil in Richtung Kopfteil geschoben werden kann. Falls nötig, Kopfteil eventuell leicht anheben.

3. Neuen Gleiter aufschieben, und in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

14.8. Auswechseln Lagerbock für Gleiter/Bolzen

Zeichnung 9: Rückenteil; Pos. 36; Seite 66

1. Vorgehensweise wie in Abschnitt zuvor, aber den Gleiter auf dem Wangenprofil belassen. Kopfteil gegen Herunterfallen sichern. Lagerbock durch Aufbohren der Blindniete von dem Liegeflächenelement abnehmen.
2. Neuen Lagerbock mit 2 Blindnieten DIN 7337, 4,8 x 9 mm in den vorgesehenen Bohrungen mit einer geeigneten Blindnietenzange festnieten.
3. Kopfteil wieder absenken.

14.9. Auswechseln Kabelbaum

Zeichnung 3: Hub; Pos. 18; Seite 58

1. Steckverbindung am OKIMAT lösen und Abdeckhaube oben (S. 58, Zeichnung 3, Pos.7) der betreffenden Hubkopftraverse nach oben abnehmen.
2. Schrauben (S. 58, Zeichnung 1, Pos. 19) zur Befestigung des Endschalters auf der Hubkopftraverse herausdrehen.
3. Kabel aus der Kabelklemme entnehmen und Steckverbindung zum HV01-Motor lösen. Kabel nach oben aus den Durchführungen herausziehen und Steckverbindung zum Untergestellmotor durch die Kabeldurchführungen an der Oberseite der Hubkopftraverse holen.
4. Defektes Kabel durch neues ersetzen.

Beachten Sie: Kabelbaum Kopfteil unterscheidet sich vom Kabelbaum Fußteil (s. S. 58; Zeichnung 3; Pos. A, B).

5. In umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

14.10. Auswechseln Untergestellmotor

Zeichnung 3: Hub; Pos. 16; Seite 58

1. Falls das Bett noch in der Höhe verstellbar ist, Liegefläche hochfahren bis zwischen der Quertraverse des Untergestells und der Hubkopftraverse ca. 15 cm Platz ist. In diesen Zwischenraum zwei gleich hohe Holzklötze stellen, auf denen sich die nach Abnehmen des Antriebsriemens absackende Hubkopftraverse abstützen kann. Lässt sich das Bett nicht mehr in der Höhe verstellen, dann kann dieser Schritt vor dem Zusammenbau durchgeführt werden.
 2. Abdeckhaube oben (S. 58, Zeichnung 3, Pos.7) der betreffenden Hubkopftraverse nach oben abnehmen. Verkabelung zum Untergestellmotor nach oben aus der Hubkopftraverse herausziehen. Steckverbindung zum Untergestellmotor durch die Vierkantöffnung nach oben führen und trennen.
 3. Schrauben des Spannrollenbocks (S. 58, Zeichnung 3, Pos. 10) leicht lösen, Zahnriemen entspannen und an dem Riemenscheiben-Motor anfangen, den Riemen abzunehmen.
- Achtung: Bett sackt jetzt auf die Holzklötze ab – Einklemmgefahr!**
4. Wenn das Bett nicht höhenverstellbar ist, jetzt die beiden Riemenscheiben-Spindeln so weit entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis Unterstellhölzer in Position gebracht werden können.
 5. Sicherungsscheibe (S. 58, Zeichnung 3, Pos. 8) von der Motorwelle lösen und Riemenscheiben-Motor, wenn nötig mit der Hilfe von 2 Schraubendrehern, nach oben von der Motorwelle abnehmen.
 6. Schrauben für den Untergestellmotor (S. 58, Zeichnung 3, Pos. 14) lösen und den Motor nach Entfernen der Abdeckhaube unten abnehmen.
 7. Neuen Motor von unten gegen die Hubkopftraverse setzen. Schrauben von oben einsetzen und festziehen. Falls nötig, Schraubensicherungsmittel, z.B. Loctite, verwenden.
 8. Steckverbinder von oben durch die Öffnung in der Hubkopftraverse führen und Kabelverbindung unterhalb der Hubkopftraverse wieder herstellen. Abdeckhaube unten aufsetzen – Achtung: Haube passt nur in einer Richtung.
 9. Riemenscheiben-Motor wieder aufsetzen und mit Sicherungsscheibe sichern.
 10. Jetzt die Riemenscheiben-Spindel auf der Endschalterseite mit dem aufliegenden Riemen im Uhrzeigersinn drehen, bis die Hubkopftraverse sicher gegen die untergelegten Hölzer drückt. Riemen straff in Richtung der anderen Spindel ziehen und diese ebenfalls im Uhrzeigersinn drehen, bis die Hubkopftraverse auf dieser Seite genauso fest gegen die Hölzer drückt. Riemenscheibe festhalten und Riemen auflegen.
 11. Riemen jetzt von beiden Spindeln straff zur Mitte der Hubkopftraverse führen, auf die schwarzen Umlenkrollen legen und erst jetzt auf den Riemenscheiben-Motor auflegen.
 12. Spannrollenbock in Richtung Riemenscheiben-Motor drücken, um den Riemen zu spannen. Hierbei orientiert man sich am besten an der Druckstelle, die die Schraube des Spannrollenbocks bei der Fertigung hinterlassen hat.





13. Schrauben des Spannrollenbocks in dieser Lage festziehen und Abdeckhaube oben aufsetzen.

Achtung: Beim Aufsetzen der Abdeckhaube Endschalerverkabelung nicht beschädigen!

14. Bett leicht anheben und Unterstellhölzer entfernen.
15. Funktionskontrolle durchführen.

14.11. Einstellung des Endschalters

Zeichnung 2: Innen; Pos. 24; Seite 56; Zeichnung 3: Hub; Pos. A, B; Seite 58

Die Endschalterblöcke müssen so auf der Hubkopftraverse fixiert sein, dass die aus der Hubkopftraverse herausragenden Endschalterstößel (S. 56, Zeichnung 2, Pos. 24, 25) den jeweiligen Endschalter zuverlässig schalten. Ist der Abstand zu groß, erreicht der Endschalter seine sichere Schaltposition nicht. Ist der Abstand zu klein, kann es passieren, dass der Stößel verklemmt.

Verfahren Sie wie folgt:



1. Abdeckhaube oben nach oben abnehmen.
2. Befestigungsschrauben des Endschalters auf der Hubkopftraverse (S. 58, Zeichnung 3, Pos. 19) lösen und Endschalterblock in die richtige Position verschieben. Falls nötig können die Schraubenlöcher im Endschalterblock mit einer kleinen Rundfeile vergrößert werden.

3. In richtiger Position festhalten und Schrauben wieder anziehen.

Achtung: Endschalerverkabelung beachten: Einklemmgefahr!

4. Funktionskontrolle bei geöffneter Abdeckhaube durchführen, um die ordnungsgemäße Arbeitsweise der Endschalter feststellen zu können.
5. Abdeckhaube wieder aufsetzen. Beim Aufsetzen der Abdeckhaube Endschalerverkabelung nicht beschädigen.

14.12. Modell 2080

14.12.1. Auswechseln Gleiter für Seitensicherungen

Zeichnung 5: Oberbett + Seitensicherungen; Pos. 17; Seite 61

1. Entfernen Sie die Seitensicherung (Pos.14, 15), indem Sie den Anschlagbolzen (Pos.27) mit einem geeigneten Werkzeug hineindrücken und die Gleiter (Pos. 17) aus der Laufschiene (Pos.23) nach unten herausführen. (Dieser Schritt ist jeweils am Kopf- und Fußteil durchzuführen.)



Achtung: Halten Sie die Seitensicherung oben fest, um die Gefahr des Herabfallens zu vermeiden.

2. Legen Sie die Seitensicherung auf die Seite so ab, dass die Schrauben (Pos. 20) sichtbar sind. Lösen Sie die Schrauben mit einem Kreuzschlitz-Bit.
3. Ziehen Sie die Teile der Gleitmechanik aus den Seitensicherungsholmen.
4. Lösen Sie die Muttern (Pos. 16) an den Enden der Führungsstange (Pos. 18) und ziehen Sie die beiden Gleiter ab. Fügen Sie die neuen Gleiter ein und beachten Sie die richtige Lage (Fase muss zum oberen Ende zeigen) und das Vorhandensein der Scheibe (Pos.19).
5. Fügen Sie die Gleitmechanik mit Seitensicherungsholmen (beweglicher Gleiter an Seitensicherungsholm, oben), indem Sie Schrauben (Pos. 20) mit Gewindehülsen (Pos. 21) wieder eindrehen.
6. Setzen Sie die Gleitmechanik von unten in die Laufschiene an Kopf- und Fußteil ein und ziehen Sie die Seitensicherung so weit nach oben, bis der untere Gleiter den Anschlagbolzen (Pos. 27) freigibt.

14.11.2. Auswechseln Rastschloss/Laufschiene

Zeichnung 5: Oberbett + Seitensicherungen, Pos. 22, 23; Seite 61

1. Entfernen Sie die Seitensicherung (Pos.15, 16), in dem Sie den Anschlagbolzen (Pos. 8) mit einem geeigneten Werkzeug hineindrücken und die Gleiter (Pos. 18) aus der Laufschiene (Pos.12) nach unten herausführen. (Dieser Schritt ist jeweils am Kopf- und Fußteil durchzuführen.)



Achtung: Halten Sie die Seitensicherung oben fest, um die Gefahr des Herabfallens zu vermeiden.

2. Lösen Sie den Druckknopf (Pos.6).
3. Lösen Sie die Schrauben (Pos.14) an der Laufschiene (Pos.12).



4. Nehmen Sie die Laufschiene heraus.

Achten Sie auf Anschlagbolzen + Druckfeder (Pos.8, 7) am unteren Ende der Laufschiene. Diese können herauspringen !

5. Lösen Sie die Schrauben (Pos.13) am Rastschloss (Pos.9).
 6. Befestigen Sie das neue Rastschloss oder die neue Laufschiene (verwenden Sie zur Schraubensicherung Loctite-Kleber).
 7. Setzen Sie Anschlagbolzen + Druckfeder ein, und dann montieren Sie die Laufschiene und den Druckknopf.
 8. Setzen Sie die Gleitmechanik von unten in die Laufschiene an Kopf- und Fußteil ein und ziehen Sie die Seitensicherung so weit nach oben, bis der untere Gleiter den Anschlagbolzen (Pos. 27) freigibt.

15. Werkzeugliste

- Ringschlüssel SW17, SW10
- Maulschlüssel SW13, SW10
- Satz Sechskantstiftschlüssel DIN 911, (Imbus)
- Satz Schrauber-Bits Torx
- Satz Schrauber-Bits Kreuzschlitz
- Bohrer Ø3,5
- Körner
- Hellfarbiger Festschmierstoff - Fettpaste 6 BS
- Loctite-Kleber
- Wasserpumpenzange
- Meisel oder großer Schraubendreher
- Blindnietzange
- Unterstellhölzer

16. Servicezentren

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an den zuständigen Ansprechpartner Ihrer Vertriebsorganisation. Sie erhalten umgehend alle notwendigen Informationen zum umfassenden Service.

17. Ersatzteilbestellformular

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel eines Ersatzteilbestellformulars für Ihr Pflegebett:

1. Die Identifikationsnummer **und** die Modellbezeichnung entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Bettes, das auf dem Untergestell und dem Doppelbeschlag angebracht ist. Tragen Sie **beide** in Ihr Bestellformular ein.
2. Finden Sie die entsprechende Zeichnung für die Ersatzteile, die Sie benötigen.
3. Notieren Sie die folgenden formularrelevanten Einzelheiten von der Tabelle, die neben bzw. unter der Zeichnung steht:
 - Menge
 - Bestellnummer
 - Beschreibung des Teils
 - Ist das Teil in verschiedenen Ausführungen erhältlich, vergessen Sie bitte nicht Farbe und/oder Größe anzugeben.
4. Tragen Sie die Einzelheiten in das Ersatzteilbestellformular ein.
5. Faxen Sie das ausgefüllte Bestellformular an die Faxnummer, die auf dem Formular abgedruckt ist.

Beispiel:

Ident-Nr.	A3080-2000.10.01234-C/D
Modell:	2080 S

(s. Typenschild)

Diese Information wird benötigt, um Völker AG zu ermöglichen, das richtige Teil zu liefern:

	Menge	Bestellnummer	Beschreibung
1	1	3080-01-00:010	Außenfuß
2	2	3080-01-00:050	Fußkappe
3			Fußende, Kirschholz
4			

Ein Bestellformular finden Sie auf der letzten Seite dieser Gebrauchs- und Wartungshinweise.

VÖLKER VERTRAGSSERVICEZENTRUM

Ort

Datum

Firma/Firmenstempel

Unterschrift

Ident-Nr.:

Modell:

(s. Typenschild)

Bestellung:

	Menge	Bestellnummer	Beschreibung des Teils
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			

18. Konformitätserklärung

Anhang VII EU-Richtlinie 93/42/EWG

Der Unterzeichner
Völker AG
Wullener Feld 79
D-58454 Witten

bestätigt, dass die nachfolgend bezeichneten Produkte in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die grundlegenden Anforderungen des Anhang I der EU-Richtlinie 93/42/EWG erfüllen.

Folgende Normen gelten:

DIN EN 60601-1,
DIN EN 60601-1-2,
DIN EN 60601-2-38 (nur zutreffende Teile),
EN 1970 (nur zutreffende Teile).

Damit sind die Anforderungen des Medizinproduktegesetzes hinsichtlich der Anbringung eine **CE-Kennzeichnung** erfüllt. Bei einer mit dem Hersteller nicht abgestimmten Änderung der Produkte verliert diese Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Produkte: **Typ/Artikelnr.:**
Pflegebetten **2080 und 3080.**

EU-Richtlinien:

Richtlinie 93/42/EWG vom 14.06.1993 über Medizinprodukte (Anhang I, Grundlegende Anforderungen).

Das Design und die Konstruktion der Produkte entspricht der Klasse I (Anhang VII) Medizinproduktegesetz (MPG) vom 02.08.1994.



Witten, den 11.03.2002

ppa. Michael Hüppe
Vorstandsmitglied

